

Jede neue Idee kann uns näher bringen  
Jahresbericht 2016

# Aktion MENSCH



In  
Einfacher  
Sprache

DAS WIR GEWINNT

# 04



## Das Jahr der neuen Nähe

---

Zusammenfassung in Leichter Sprache	06
Mehr Nähe durch Technik	07
Barrieren überwinden	08
Navi für den Blindenstock	10
Sprechende Speisekarte	11

---

# 12



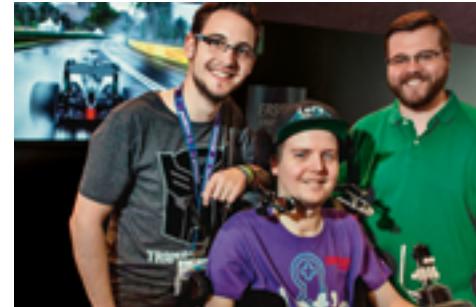
## Barrierefreies arbeiten

---

Zusammenfassung in Leichter Sprache	14
Als Team zusammenwachsen	15
Vorurteile abbauen	16
Hilfsmittel werden immer besser	18
Voneinander lernen	19

---

# 20



## Grenzenlos Spaß haben

---

Zusammenfassung in Leichter Sprache	22
Inklusives Reporter-Team	23
Public Viewing für alle	24
Fußball zum Hören	25
Spielen ohne Grenzen	26
Verdiente Goldmedaille	27
Fernsehen hat zu viele Barrieren	27

---

# 28



## Ausblick: Begegnung vor Ort

---

Zusammenfassung in Leichter Sprache	30
Weniger Hürden in den Städten	31
„Wir gestalten unsere Stadt“	32
Netzwerke in Gemeinden	33
Wo ermöglichen wir Begegnung?	34
Nachrichten, Tipps und Adressen	35

---

# 36



## Glück teilen

---

Zusammenfassung in Leichter Sprache	38
Mehr digitaler Service	39
Starke Partner für soziales Engagement	40
Kluger Schachzug	42
Millionär auf Probe	44
Mut zum Neustart	45
Auch in der Lotterie wurde es sportlich	46
Erlebnis der Extraklasse	47

---

# 48



## Finanzen

---

Zusammenfassung in Leichter Sprache	50
Rückblick/Ausblick Finanzbericht	52
Erläuterungen zur Bilanz Gewinn- und Verlustrechnung	54
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	57
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	61
Die wichtigsten Geschäftszahlen 2016	62
2016 Überblick Zahlen	63
Verantwortung übernehmen	64
Brief des Aufsichtsrats	66
So arbeiten wir zusammen	67

---

# 68



## Auf die Plätze, fertig, LOS

---

Zusammenfassung in Leichter Sprache	70
Jeder kann mitmachen	71
Ein echter Gewinn für alle	72

---

Besondere Begegnungen 2016: Hedda und Bertolt aus dem „Neue Nähe“ Film verstehen sich auf Anhieb.

4



## Das Jahr der neuen Nähe

---

Was hat Technik mit Barrierefreiheit zu tun? Das zeigt unser Kampagnenfilm „Neue Nähe“: Kinder treffen auf Menschen mit Behinderung, die technische und digitale Hilfsmittel nutzen. Über das Staunen ergibt sich ein Gespräch: Was ist das und wofür verwendest du es? Die Kinder fragen und probieren aus – und Grenzen verschwinden.



## Neue Nähe

Kapitelzusammenfassung in Leichter Sprache

Technik hilft dabei:

Dass die Barrieren weniger werden  
zwischen Menschen mit und ohne Behinderung.

Zum Beispiel: Wenn 2 Menschen mit einem Sprach-Computer  
mit-einander sprechen können.

Die **Aktion Mensch** hat dazu einen Film gemacht.

Der Film heißt: Neue Nähe.

Da treffen sich Kinder und Menschen mit Behinderung.

Die Menschen mit Behinderung benutzen  
verschiedene technische Hilfs-Mittel.

Zum Beispiel: Einen Sprach-Computer.

Die **Aktion Mensch** hat für viele Projekte Geld gegeben.

Zum Beispiel: Für mehr Barrierefreiheit durch Technik.



# Mehr Nähe durch Technik



Das Jahr der neuen Nähe  
Kampagne, Aktionen und Projekte

Liebe Leserinnen und Leser,

Technik und Nähe – das hört sich erst einmal wie ein Gegensatz an. Beim Thema Roboter denken wir an etwas Nicht-Menschliches, Kaltes. Das nützlich ist, aber nicht nahbar. Dass Technik als Hilfsmittel aber sehr gut funktioniert, um Hürden im Zusammenleben zu überwinden – das wollten wir im vergangenen Jahr mit unserer Kampagne zeigen. In unserem Film „Neue Nähe“ treffen Kinder auf Erwachsene mit Beeinträchtigung, die in ihrem Alltag Handprothesen, Roboterarme oder einen Sprachcomputer nutzen. Die Kinder interessieren sich für diese Technik. Sie sind neugierig, offen und stellen Fragen. Und so ist das Eis schnell gebrochen. Sie kommen ins Gespräch, über die beeindruckende Technik, aber auch über die Menschen und ihre Besonderheiten. Und plötzlich ist die Nähe da, Grenzen sind überwunden. Man kann miteinander tanzen, auch mit einer Prothese, miteinander sprechen, auch wenn der Computer die Worte formuliert. Auch dem Publikum gefiel unser Film: Mehr als 7,5 Millionen Zuschauer sahen den Film auf Facebook und mehr als 1,5 Millionen auf YouTube.

Digitalisierung – die Entwicklung, dass immer mehr Dinge automatisch oder über das Internet erledigt werden – wird auch für unsere Organisation immer wichtiger. Unsere Lotterie-Kunden informieren sich nicht nur im Internet, sie kaufen auch immer mehr Lose online: Deshalb haben wir die Aktion Mensch-App entwickelt und unseren Online-Shop rundum modernisiert. Und wir bieten Neuigkeiten zu Inklusionsthemen und Lotterie dort an, wo sich unsere Kunden häufig aufhalten – in den sozialen Netzwerken.

Auch am Arbeitsplatz kann Digitalisierung zu mehr Inklusion beitragen – das haben wir mit unserer dritten Studie „Inklusionsbarometer“ untersucht. In Betrieben können technische Hilfsmittel wie zum Beispiel Handy-Apps die Verständigung von Menschen mit und ohne Behinderung erleichtern. Wie das funktioniert und wie wir Inklusion mit vielen anderen Projekten voranbringen konnten, erzählen wir in diesem Jahresbericht.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Armin v. Buttlar  
Vorstand der Aktion Mensch

# Barrieren überwinden

Technik bringt Menschen zusammen



◀ **Kim** (links) möchte die Beinprothese von **Denise** genau verstehen. Im Gegenzug kann sie Denise ein paar Schritte Capoeira beibringen.

Jede neue Idee kann uns näher bringen  
Aktion Mensch Jahresbericht 2016

**Computer werden immer wichtiger in unserem Alltag** – in der Schule, im Job oder in der Freizeit. Das Jahresthema der Aktion Mensch „durch moderne Technik Barrieren überwinden“ ist also sehr aktuell. Wie man mit Technik Menschen auch näher zusammenbringen kann, zeigt der Aktion Mensch-Film „Neue Nähe“. Im Film treffen Menschen mit technischen Hilfsmitteln auf Kinder und Jugendliche. Der Film zeigt, wie ein Sprachcomputer bei einer Unterhaltung helfen kann. Mit einer elektrischen Hand-Prothese kann man sogar ein Geschicklichkeitsspiel spielen. Und Handy-Apps können Menschen mit Beeinträchtigung im Alltag unterstützen. Den Film

haben über neun Millionen Menschen gesehen. Ein riesiger Erfolg. Durch unser Jahresthema haben sich weitere Begegnungen und Aktionen ergeben. Die Aktion Mensch war zum Beispiel auf der größten Messe für Computer- und Videospiele. Dort hat ein Darsteller aus dem „Neue Nähe“-Film getestet, wie barrierefrei Video-Spiele sind. In Zürich gab es eine Weltpremiere für Menschen mit technischen Hilfsmitteln: der Cybathlon. Die Wettkampf-Teilnehmer durften nur mit ihren Arm- oder Beinprothesen, Rollstühlen oder anderen technischen Hilfsmitteln die Aufgaben lösen. Diese waren zum Beispiel Wäsche aufhängen, Treppen steigen oder sich in einen Sessel setzen. Doch auch mit weniger komplizierter Technik kann man Barrieren überwinden. Die Aktion Mensch und die Kurzfilmtage Oberhausen haben zusammen einen Schüler-Lehrgang für Untertitel ange-



◀ **Bertolt** beeindruckt **Hedda** mit seiner abnehmbaren Handprothese. „Das ist ja krass“, findet Hedda.

boten. Die Schüler mit und ohne Behinderung haben dort selbst Untertitel für Kurzfilme geschrieben. Auch das Aktion Mensch-Magazin behandelte das Thema Technik und Fortschritt in einer Spezialausgabe. Darin konnte man Artikel lesen, wie durch moderne Technik für Menschen mit Behinderung viel mehr möglich ist. Und, dass die ständige – auch technische – Selbstverbesserung auch Nachteile bringen kann. Denn nicht alle Menschen mit Beeinträchtigung fühlen sich mit moderner Computer-Technik wohl. Müssen sie auch nicht. Denn man kann auch mit einfachen Mitteln Lösungen finden. Oder basteln, hämmern und schrauben. Das macht zum Beispiel Manuel Rottmann in der Aktion Mensch-YouTube-Serie „Wir machen's einfach“. Der Hobby-Handwerker versucht, aus normalen Gegenständen Hilfsmittel zu basteln. Dabei ist zum Beispiel ein Handschuh mit Flaschenöffner entstanden. Kai hatte sich als Erster gemeldet und suchte nach einer Lösung, wie man

Flaschen besser öffnen kann. Wegen einer Muskelschwäche benutzte er dafür immer seine Zähne. Am Ende des Jahres ging es für die Aktion Mensch und Microsoft beim Hackathon noch einmal sehr digital zu. An einem Wochenende in Berlin haben 60 Programmierer an technischen Lösungen für Menschen mit Beeinträchtigung gearbeitet. So ist zum Beispiel eine Vibrations-Uhr entstanden. Sie vibriert, wenn es an der Tür klingelt oder der Feueralarm losgeht. Die Uhr soll Menschen mit Hörbehinderung helfen. Ob komplizierte Apparate oder einfache Hilfsmittel: Das Jahr hat gezeigt, dass wir kreativ sein müssen. Neue Ideen bringen uns weiter – und die Menschen mit und ohne Behinderung näher zusammen.

Das Jahr der neuen Nähe  
Kampagne, Aktionen und Projekte



^ „Wow, das ist ein richtiger Roboter.“ **Luis** (rechts) staunt nicht schlecht, als **André** mit seinem Exoskelett in das Studio spaziert.



^ **Dennis** und **Julien** (links) haben eine gemeinsame Leidenschaft: moderne Technik und Gaming. Zum Spielen nutzt Dennis seinen Greifarm.



◀ Mithilfe der App „Be My Eyes“ können **Romy** und **Charly** den blinden **Marcel** (rechts) dabei unterstützen, sich in der Umgebung zu orientieren.



◀ **Julia** und **Ferdinand** zeigen sich ihre Welt. Mithilfe ihres Sprachcomputers kann Julia mit Ferdinand sprechen und ihm sagen, dass sie ihn cool findet.

Werner Biswanger (links) und sein Bruder Gregor beim Hackathon.

# Navi für den Blindenstock

Denkwerkstatt mit Microsoft Deutschland



**Neue Ideen für ein Leben ohne Barrieren** – das stand im Mittelpunkt einer neuartigen Zusammenarbeit zwischen der Aktion Mensch und Microsoft Deutschland. Das Ziel dabei: Neue Technologien zu finden, die Menschen mit Beeinträchtigung das Leben erleichtern und mehr Inklusion möglich machen. Dazu wurden Menschen mit Einschränkungen nach ihren Ideen und Wünschen gefragt. Vom Navigationsgerät für den Blindenstock bis hin zur App für Leichte Sprache kamen dabei fast 100 Vorschläge zusammen. Sie bildeten die Grundlage für den ersten „Neue Nähe“-Hackathon – eine Art inklusiven Programmiermarathon für Softwareprogramme, also Programme für den Computer oder das Handy. Ein ganzes Wochenende lang arbeiteten Menschen mit Behinderung und Computerprogrammierer

dabei eng zusammen. In inklusiven Teams tüftelten 60 Experten drei Tage lang an neuen Technologien und Programmen. Das Ergebnis: zehn beeindruckende Projekte für weniger Barrieren und ein besseres Zusammenleben. Drei von diesen Projekten wurden am 1. Dezember bei einer festlichen Preisverleihung in Berlin ausgezeichnet: „Good Vibrations“ („Gute Schwingungen“) ist ein Projekt für gehörlose Menschen. Über eine Software – ein Programm für den Computer – werden dabei Alltagstöne und Signale in Vibrationen verwandelt und auf ein spezielles Armband übertragen. Damit sollen auch gehörlose Menschen die Möglichkeit haben, Töne zu bemerken. Das Projekt „Emotionserkennung“ soll Menschen dabei helfen, die Gefühle und das Verhalten

anderer Menschen zu erkennen und zu verstehen. Mithilfe einer Kamera kann das Programm ablesen, ob eine Person zum Beispiel fröhlich, traurig oder zornig ist. Auf dem Bildschirm wird dann der passende Smiley für das Gefühl der Person angezeigt. Beim dritten Preisträger – „Projekt Werner“ – geht es um Menschen mit schweren körperlichen Einschränkungen. Sie sollen mit einem Computerprogramm die Möglichkeit bekommen, mehr am Leben teilzunehmen und sich mit anderen unterhalten zu können. Das Programm erkennt über eine Kamera Bewegungen im Gesicht und kann dadurch mit dem Mund bedient werden. Auch das Internet kann so gesteuert werden – ein wichtiger Schritt für ein selbstbestimmtes Leben.

Das Jahr der neuen Nähe  
Kampagne, Aktionen und Projekte

# Sprechende Speisekarte

Die Aktion Mensch fördert digitale Projekte

„Digital Barrieren überwinden“ war auch in der Förderung ein Thema: Die Aktion Mensch unterstützt Initiativen, Vereine und Verbände dabei, ihre Ideen dazu umzusetzen. Da gibt es zum Beispiel Apps wie „Be my eyes“ oder eine sprechende Speisekarte. Mit ihrer Hilfe können blinde Menschen besser an der Gesellschaft teilnehmen.

Im Förderprogramm Bildung werden Kurse gefördert, in denen Menschen mit Behinderung den Umgang mit Computern und Internet erlernen. Die „Förderaktion Barrierefreiheit“ bietet Vereinen, die ihre Website barrierefrei machen oder barrierefrei neu aufbauen möchten, einen Zuschuss bis zu 5.000 Euro. Gute Chancen auf Unterstützung haben auch neuartige Vorhaben, die mit Technik Hürden abbauen. Das kann eine Plattform sein, die online darüber informiert, ob ein Gebäude zugänglich ist. Oder eine Online-Karte, die barrierefreie Wege anzeigt. Weitere Informationen gibt es unter: [www.aktion-mensch.de/barrierefreiheit](http://www.aktion-mensch.de/barrierefreiheit)



Die sprechende Speisekarte ist nützlich für Menschen mit Sehbehinderung.

Ralph Müller mit Kollegin im Arbeitsalltag.



## Barrierefreies Arbeiten

---

Unser Ziel ist, dass auch die Arbeitswelt inklusiver wird. Menschen mit Behinderung sollen bessere Chancen haben, einen Job zu finden. Wir fördern deshalb zum Beispiel viele Integrationsunternehmen. Gleichzeitig informieren wir Arbeitgeber darüber, wie es ist, wenn ganz unterschiedliche Menschen zusammenarbeiten.



## Arbeit

Kapitelzusammenfassung in Leichter Sprache

Die **Aktion Mensch** will:

Dass mehr Menschen mit Behinderung einen Arbeits-Platz bekommen.

Deshalb gibt sie viel Geld für Betriebe:

In denen Menschen mit und ohne Behinderung zusammen arbeiten können.

Und die **Aktion Mensch** schreibt viele Informationen für Arbeit-Geber.

Zum Beispiel den Bericht: Inklusions-Barometer.

In dem Bericht können Arbeit-Geber viele Informationen dazu lesen:

Welche Vorteile es hat,

wenn Menschen mit und ohne Behinderung zusammen arbeiten.

Für den Betrieb und für die Menschen.



**Chefin Jessica Müller** kommuniziert mit dem gehörlosen Mitarbeiter Ralph Müller über eine App.

## Als Team zusammenwachsen

Malerwerkstätte Müller arbeitet inklusiv

*Alle reden über Fachkräftemangel. Aber die wenigsten beziehen Menschen mit Behinderung in ihre Suche mit ein.*

**Jessica Müller, Meisterin im Malerbetrieb Karl Müller**

**19 Mitarbeiter hat die Malerwerkstätte Karl Müller in Pulheim bei Köln. Drei davon sind gehörlos.**

Als Ralph Müller vor acht Jahren ins Team kam, war das für die Mitarbeiter des Malerbetriebs schon eine ganz schöne Umstellung: Er ist gehörlos, die Verständigung war also ungewohnt. „Wir haben damals viel aufgeschrieben. Aber mittlerweile klappt es mit der Verständigung sehr gut“, sagt Ralph Müller heute.

Wenn die Vermittlung mit Händen und Füßen zu kompliziert wird, hilft eine App auf dem Handy. Was man dort reinspricht, wird in Schrift übersetzt.

**Neue Sicht für alle**

Jessica Müller, die Chefin des Betriebs, hatte aber noch eine andere Idee: Damit sich die Hörenden im Team mit ihren drei gehörlosen Kollegen besser unterhalten können, hat sie einen Gebärdensprachkurs gebucht. Das geht ganz einfach über den Integrationsfachdienst (IFD). Zusammen mit zwei Trainerinnen hat die Belegschaft Gebärdensprache für Farben und einzelne Arbeitsschritte gelernt. Sie haben sich aber auch neue Namen gegeben. Einem ordnen sie die Gebärde für „Boden“ zu, weil er hauptsächlich für den Bodenbelag zuständig ist. Ein anderer heißt „Brille“, ein dritter „Bauch“.

Die neue Sicht tut allen im Team gut. So stellen sich nicht nur die drei gehörlosen Mitarbeiter auf ihre Kollegen ein, sondern die Inklusion geht in beide Richtungen. Der private Austausch ist jedenfalls seit dem Kurs viel besser geworden.

**So kann's bleiben**

In der Branche werden gut ausgebildete Fachkräfte dringend gesucht. So kann Jessica Müller nicht verstehen, warum es für behinderte Menschen immer noch so schwierig ist, einen Job zu finden. Zumal die Betriebe für die Einstellung von Mitarbeitern mit Beeinträchtigung auch noch Geld vom Staat bekommen.

Ralph Müller hat vorher eine Ausbildung zum Floristen gemacht und sich auf viele Stellen beworben. Jetzt ist er froh, seit acht Jahren einen sicheren Job und nette Kollegen zu haben: „Ich wünsche mir für die Zukunft, dass ich hier bleiben kann, denn ich bin hier sehr zufrieden.“ Und seine Chefin? Die wünscht sich, dass alle Kollegen fleißig weiter Gebärdensprache lernen. Damit diese Art der Verständigung ganz selbstverständlich wird. „Wir wachsen als Team dadurch noch besser zusammen. Und irgendwann ist die gemeinsame Arbeit dann ganz alltäglich und nichts Besonderes mehr.“

# Vorurteile abbauen

Die Aktion Mensch stellt das Inklusionsbarometer 2016 vor

## Inklusionsbarometer Arbeit

Aktion Mensch-Vorstand Armin v. Buttlar (links) neben Prof. Bert Rürup, Präsident des HRI).



Jede neue Idee kann uns näher bringen  
Aktion Mensch Jahresbericht 2016

Die Inklusion auf dem Arbeitsmarkt kommt nur langsam voran. Es gibt zwar etwas weniger Arbeitslose mit Behinderung als im vergangenen Jahr (178.000 im Vergleich zu 181.000). Die Arbeitslosenquote (Zahl der Arbeitslosen in Prozent) ist aber immer noch doppelt so hoch wie die der Menschen ohne Beeinträchtigung (13,4 Prozent). Das zeigt das aktuelle Inklusionsbarometer Arbeit des Handelsblatt Research Institute und der Aktion Mensch. Es ist bereits die dritte Ausgabe der Studie: Sie untersucht jedes Jahr, wie sich die Inklusion auf dem Arbeitsmarkt entwickelt.

Arbeitslose Menschen mit Behinderung: **179.000**

Arbeitslosenquote Schwerbehinderte: **13,4%**

## Zu wenig Informationen

Nur 62 Prozent der Chefs von kleinen Unternehmen wissen, dass sie eine staatliche Förderung bekommen, wenn sie Menschen mit Handicap einstellen. Und nur die Hälfte von ihnen nutzt diese Chance. Die Aktion Mensch setzt sich deshalb dafür ein, dass die Förderung aus

einer Hand kommt, so dass die Firmen sie schneller und einfacher bekommen können. Weitere Gründe dafür, dass Menschen mit Behinderung schwieriger einen Job bekommen: Vorurteile bei den Unternehmern und die Unsicherheit von einigen Bewerbern.

Beschäftigungsquote aus Pflichtarbeitsplätzen: **4,69%**

Tage, die Arbeitslose mit Behinderung länger nach einer neuen Beschäftigung suchen: **101**

## Rekord bei Pflichtarbeitsplätzen

Wer arbeitslos ist, braucht vor allem Geduld: Arbeitslose Menschen mit Schwerbehinderung suchen mehr als 100 Tage länger nach einem neuen Job als ihre Mitbewerber ohne Handicap. Eine gute Nachricht gibt es bei den Pflichtarbeitsplätzen. Das sind Plätze, die die Betriebe für Menschen mit Beeinträchtigung bereitstellen müssen. In Betrieben mit mehr als 20 Mitarbeitern sollen fünf Prozent der Stellen mit ihnen besetzt werden. Mit gut einer Million besetzter Pflichtarbeitsplätze in ganz Deutschland nähern wir uns dieser Quote. Aktuell liegt sie bei 4,69 Prozent.

## Digitalisierung als Chance

Die Digitalisierung ist eine gute Chance, um die Situation für Menschen mit Einschränkungen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Digitalisierung bedeutet, dass immer mehr Aufgaben mit dem Computer erledigt werden können. Knapp 70 Prozent der Arbeitnehmer finden es gut, dass körperlich anstrengende Arbeit von Maschinen übernommen werden kann. Außerdem entstehen durch die Digitalisierung neue Berufe. Das gilt vor allem für die Industrie.

Arbeitnehmer mit Behinderung sind oft gut ausgebildet. Fast die Hälfte von ihnen (46 Prozent) arbeitet im Bereich „Lehre“ und „Gesundheit“. Dort können Maschinen nicht so viele Aufgaben übernehmen.

Einen Nachteil kann die Digitalisierung für Menschen mit Lernschwierigkeiten bringen. Für sie, so zeigt es die Studie, gibt es nicht genügend leicht zugängliche Computer-Programme. So bleibt vielen von ihnen der Zugang zur digitalen Zukunft verwehrt.

Besetzte Pflichtarbeitsplätze:

**1.043.000**



Ralph Müller, Mitarbeiter der Malerwerkstätte, bei der Pressekonferenz zur Vorstellung des Inklusionsbarometers.



**Bertolt Meyer** als Protagonist im „Neue Nähe“-Kampagnenfilm.

## Hilfsmittel werden immer besser

Bertolt Meyer befasst sich mit der modernen Arbeitswelt

**Jede neue Idee kann uns näher bringen**  
Aktion Mensch Jahresbericht 2016

**Bertolt Meyer, 39, ist einer der Protagonisten** unseres „Neue Nähe“-Kampagnenfilms. Darin zeigt er der Schülerin Hedda, wie seine bionische Hand funktioniert. Als Professor für Organisations- und Wirtschaftspsychologie an der Universität in Chemnitz beschäftigt er sich auch mit der modernen Arbeitswelt. Er sagt: „Die zunehmende Digitalisierung bringt für Menschen mit Behinderung Vorteile und Nachteile, so wie für Menschen ohne Behinderung auch.“ Ein Vorteil sei, dass es immer bessere technische Hilfsmittel gibt. Das weiß Bertolt Meyer auch aus eigener Erfahrung. Weil ihm der linke Unterarm fehlt, hat er eine elektronisch gesteuerte künstliche Hand. Sie erleichtert seinen Arbeitsalltag sehr. „Ich kann zum Beispiel viel mehr Sachen tragen. Ich kann besser und schneller tippen“, erzählt Meyer.

Besonders gut findet er, dass viele moderne Hilfsmittel gar nicht speziell für Menschen mit Beeinträchtigung gemacht sind. Smartphones und Tablets zum Beispiel können für alle Menschen im Beruf sehr nützlich sein, findet der Wissenschaftler. Die Sprachsteuerung für diese Geräte werde immer besser. Deshalb brauchten Menschen mit Behinderung auch keine teure Spezialtechnik mehr. Ein Problem sei, dass die Arbeit durch die Digitalisierung immer schwieriger werde. Außerdem gebe es immer mehr Arbeitsaufgaben, die gleichzeitig erledigt werden müssten. „Menschen, die die schwierigen Aufgaben nicht erledigen können, haben es auf dem Arbeitsmarkt schwer“, sagt Meyer. Das gelte auch für Menschen, die den zunehmenden Stress nicht aushalten könnten.

Die Digitalisierung nimmt den Menschen aber auch körperliche Arbeit ab. Meyer: „Es gibt immer mehr sitzende Tätigkeiten vor dem Bildschirm. Und das kann man auch mit körperlichen Einschränkungen gut machen. Außerdem gibt es bald immer weniger junge Menschen. Deshalb müssen die Arbeitgeber die Arbeit so gestalten, dass auch ältere Menschen und Menschen mit körperlichen Einschränkungen sie machen können.“

## Voneinander lernen

Die Aktion Mensch fördert Integrationsbetrieb Haseler Mühle

**Rudi Cerne** (Mitte) im Kreis der Mitarbeiter der Haseler Mühle.



**Schon vor mehr als 200 Jahren haben die Müller** an der Haseler Mühle im Saarland Getreide zu Mehl vermahlen. Heute arbeiten hier Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Der Integrationsbetrieb hat drei Schwerpunkte: In der Pferde-Pension nehmen die Mitarbeiter Pflegetiere auf. In der Saatgut-Produktion ziehen sie Samen aus Wildpflanzen aus der Region. Und in der Imkerei stellen sie Honig her.

Diese Mischung aus Landwirtschaft, Gartenbau und Umweltschutz ist etwas Besonderes in der Umgebung. Aktion Mensch-Botschafter Rudi Cerne hat die Haseler Mühle besucht und festgestellt: Die Mitarbeiter ergänzen sich sehr gut. „Wir haben ein tolles Arbeitsklima hier“, sagt auch Betriebsleiter Jürgen Michel von der Neue Arbeit Saar GmbH. Das Erfolgs-

rezept: Jeder macht das, was er am besten kann. Und alle Mitarbeiter sind bereit, voneinander zu lernen.

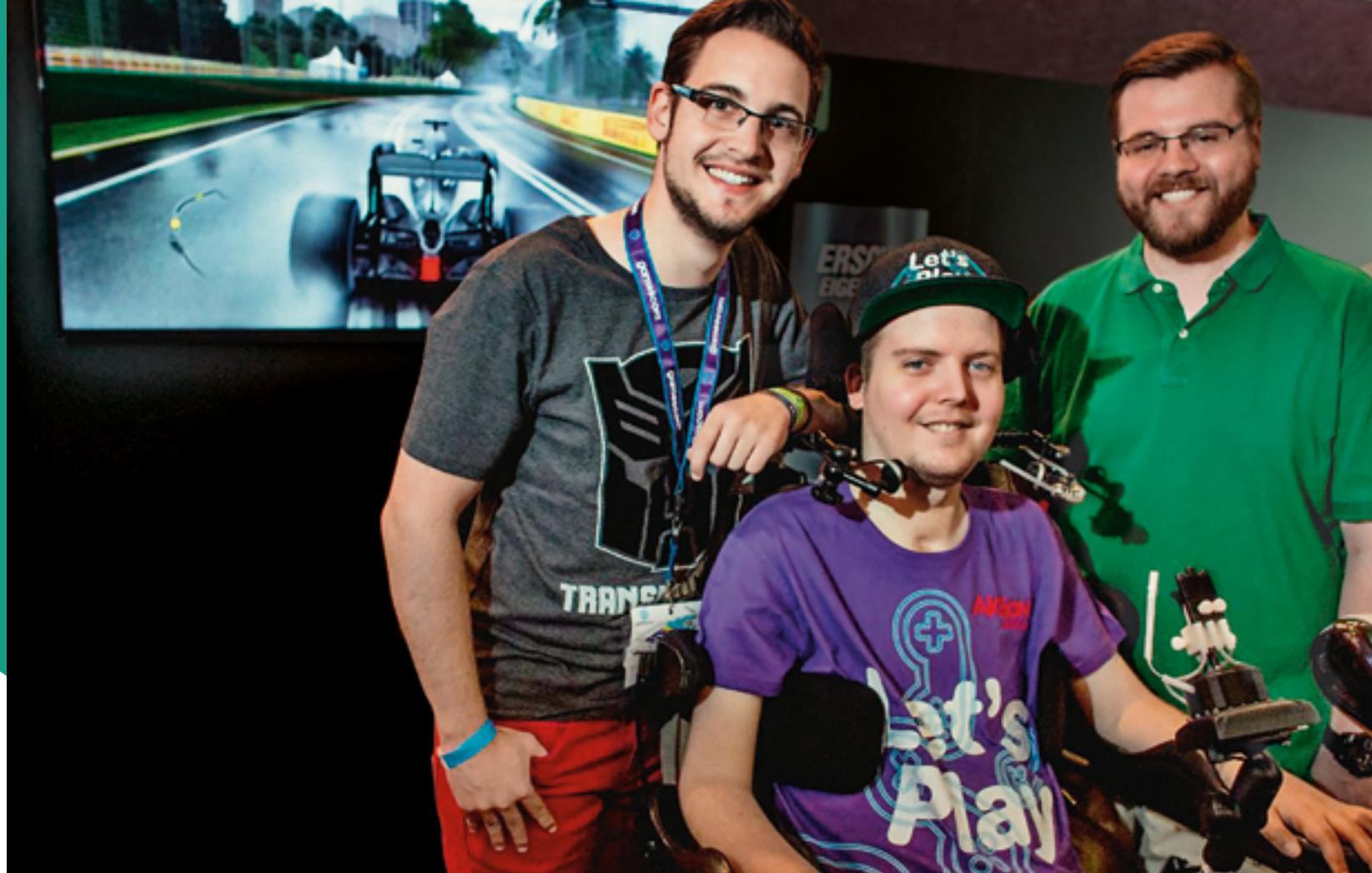
Die Haseler Mühle bietet nicht nur Menschen mit Beeinträchtigung oder psychischer Krankheit einen festen Job. Auch Menschen, die lange arbeitslos waren, haben hier eine Chance auf Arbeit. So trägt das Unternehmen zu einer inklusiven Gesellschaft und Arbeitswelt bei. Die rund 20 fest angestellten Mitarbeiter stellen mit sehr viel Sorgfalt und Handarbeit gute Waren her. Deshalb ist der Betrieb in der Gegend sehr bekannt und beliebt.

Viele inklusive Betriebe bekommen Geld von der Aktion Mensch. Auch die Haseler Mühle wird mit 250.000 Euro unterstützt. [www.haseler-muehle.de](http://www.haseler-muehle.de)

Die Aktion Mensch unterstützt die Haseler Mühle mit

**250.000 EURO**

**Barrierefreies Arbeiten**  
Arbeit



Online Redakteur Dennis (Mitte) zockt auf der Gamescom gegen die YouTube Stars Sebastian (links) und Christian (rechts) vom Kanal PietSmiet.

Grenzenlos Spaß haben  
Freizeit

## Grenzenlos Spaß haben

---

Ob Kultur, Computerspiele oder Sport: Auch an Veranstaltungen in der Freizeit sollen alle Menschen gemeinsam teilnehmen können. Sport ist eine besonders gute Möglichkeit, um zusammen Spaß zu haben. Deshalb engagieren wir uns zum Beispiel für Inklusion im Stadion – damit alle Fans beim Fußball mitfiebern können.



## Freizeit

### Kapitelzusammenfassung in Leichter Sprache

Gemeinsam Sport machen.

Das ist eine gute Gelegenheit: Gemeinsam Spaß zu haben.

Deshalb gibt die **Aktion Mensch** viel Geld dafür:

Dass alle Menschen im Stadion dabei sein können.

Zum Beispiel gibt es für blinde Menschen

im Stadion besondere Reporter.

Sie erzählen den blinden Menschen:

Was bei dem Fußball-Spiel passiert.

Und die **Aktion Mensch** war bei den Olympischen Spielen für Menschen mit Behinderung dabei.

Dort hat sie die Sportler mit Behinderung unterstützt.

Und sie hat sich darum gekümmert:

Dass die Berichte im Fernsehen barriere-frei sind.



Die Nachwuchsreporter Nik (links) und Marcel (oben).

Die paralympischen Sportler in Rio (Mitte und unten).



#### Inklusion im Sport

Für mehr Inklusion setzte sich die Aktion Mensch bei den Paralympischen Spielen im vergangenen Jahr in Rio de Janeiro ein. Als Förderer des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) unterstützte sie die deutsche Paralympics-Mannschaft und das Nationale Paralympische Jugendlager. Die Förderorganisation richtete die Medienlounge im Deutschen Haus aus. Dort half sie Journalisten dabei, ihre Berichte barrierefrei zu machen. Ziel war, dass alle Menschen die Informationen über die Sportereignisse nutzen konnten. Das Angebot: Zeitungen und Fernsehsender konnten zum Beispiel Artikel in Leichter Sprache oder Videos mit Gebärden-Sprache und Bildbeschreibungen über die Paralympics veröffentlichen. Der Service für die Journalisten war kostenfrei. Und die Medienvertreter erfuhren so, welche Möglichkeiten der barrierefreien Berichterstattung es gibt.

#### Die „RioMaNiacs“: Zwei Nachwuchsreporter in Rio

Die Aktion Mensch schickte außerdem mit Marcel Wienands (24), blind ist, und Niklas (Nik) Klütch (24) ein „inklusives“ Reporter-Team nach Rio – die „RioMaNiacs“: Die Studenten an der Deutschen Sporthochschule Köln reisten gemeinsam mit dem Paralympischen Jugendlager nach Brasilien. Die Aktion gehörte zu einem gemeinsamen Projekt für Nachwuchsreporter der Aktion Mensch und der Deutschen Telekom. Nik und Marcel berichteten auf der barrierefreien „Social Wall“ unter [www.riomanicas.de](http://www.riomanicas.de) über die Wettkämpfe, die Sportler und ihre Erlebnisse bei den Spielen. Fans konnten ihnen auch in den sozialen Medien folgen: Allein mit ihrer facebook-Seite erreichten die Reporter mehr als zwei Millionen Menschen.

Grenzenlos Spaß haben  
Freizeit

## Inklusives Reporter-Team

Die Aktion Mensch bei den Paralympics in Rio



Die Fans hatten viel Spaß beim inklusiven Public Viewing in Düsseldorf.

# Public Viewing für alle

Fan-Feste zur Fußball-EM 2016

**Gemeinsam Fußball erleben** – egal ob mit oder ohne Einschränkung. Darum ging es beim Public Viewing zur Fußball-Europameisterschaft 2016. Die Aktion Mensch setzte sich dafür ein, dass alle bei den Fan-Festen in Düsseldorf, Hamburg und München dabei sein konnten. Sie arbeitete mit den Veranstaltern zusammen und sorgte für Barrierefreiheit, das heißt, möglichst wenig Hürden. Gebärdensprachdolmetscher und Blindenreporter übersetzten und kommentierten die Vorrundenspiele der deutschen Nationalmannschaft live vor Ort. Rollstuhlrampen und -podeste boten Rollstuhlfahrern Zugang und gute Sicht auf die Leinwand. Toiletten für behinderte Fans, gut sichtbare Wegweiser und Mitarbeiter, die unterstützten, rundeten das Angebot ab.

Jede neue Idee kann uns näher bringen  
Aktion Mensch Jahresbericht 2016

Ex-Fußball-Torhüter  
Toni Schumacher.

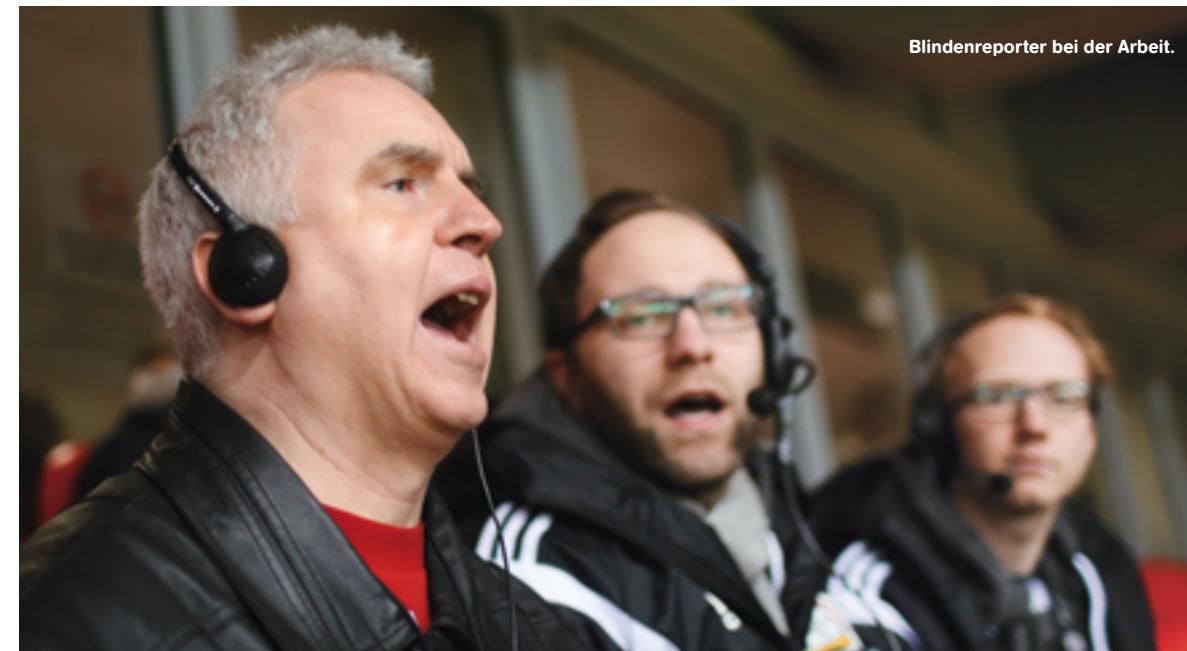


### Toni Schumacher war dabei

Der bekannte frühere Torwart Toni Schumacher unterstützte die Aktion. Er war auch beim Dreh für einen kleinen Film dabei. Dieser wurde auf den großen Leinwänden der Fanfeste gezeigt. „Mittendrin statt nur dabei“, jubeln Schumacher und eine gemischte Gruppe von Fußballfans im Film. Sie feuern gemeinsam die deutsche Nationalmannschaft an – denn ob jemand alt oder jung ist, ein Handicap hat oder nicht: Beim Mitfieberspielen spielt das keine Rolle. Der Sport verbindet und schafft Begegnungen – und ist damit das beste Umfeld für Inklusion.

### „Ein Sieg auf ganzer Linie“

Insgesamt besuchten 76.000 Fußballfans die Vorrundenspiele in den drei Großstädten. 243 Fans mit Behinderung konnten dabei sein, weil für Barrierefreiheit gesorgt war. Und auch die Presse berichtete bundesweit ausführlich über das gelungene Projekt. Bei der Fußball-WM 2018 starten wir in die nächste Runde. Auch dann wird es wieder heißen: „Public Viewing für alle!“



Blindenreporter bei der Arbeit.

Grenzenlos Spaß haben  
Freizeit

# Fußball zum Hören

Aktion Mensch, Deutsche Fußball Liga und AWO fördern Ausbildung von Blindenreportern

Gerhard Stoll (links) genießt das Spiel, das Blindenreporter Philipp Wegmann (rechts) kommentiert.

**Wenn der Schiedsrichter das Spiel anpfeift,** haben die meisten Stadionbesucher ihre Augen auf dem Ball. Blindenreporter gucken besonders genau hin, denn sie wollen das Fußballspiel für blinde Menschen erlebbar machen. Einer von ihnen ist Philipp. „Foulspiel: Auf 16er Kantenhöhe ungefähr, in der Gladbacher Hälfte, rechte Seite.“ So hört es sich an, wenn Philipp seine Arbeit macht. Er ist Blindenreporter bei Bayer 04 Leverkusen. Er packt das, was auf dem Fußballfeld passiert, in Worte, damit auch blinde und sehbehinderte Menschen mitfieberspielen können. Das ist ein Angebot, das es bereits in allen Stadien der ersten Bundesliga und fast allen Stadien der zweiten Liga gibt. Einer, der diese Angebote nutzt, ist Gerhard Stoll. Er ist blinder Fan. Ausgerechnet beim Meisterschaftstrauma 2000 gegen

Unterhaching hörte Gerhard Stoll zum ersten Mal den Blindenreportern zu. Heute engagiert er sich dafür, dass die Berichte besser werden. „Es geht auch um einfache Fragen, zum Beispiel, wo blinde Menschen ihren Kopfhörer einstöpseln können“, sagt Stoll. Auch dafür müsse man sich Lösungen einfallen lassen. Ballkontakte, Spielzüge, Aktivitäten auf der Trainerbank: Das Wichtigste bei einer Blindenreportage ist eine haargenaue Beschreibung von allem, was auf dem und um das Spielfeld herum passiert. Der Reporter ist eine Art Übersetzer – die Fans wollen das Spiel ihrer Lieblingsmannschaft schließlich so nah wie möglich mitverfolgen. Gelernt hat Philipp diese besondere Form der Reportage im Blindenreporterkompetenzzentrum in Berlin. Die von Aktion Mensch, DFL

und AWO gegründete Einrichtung will ein breites Angebot an solchen Reportagen schaffen. Dafür bildet es fußballbegeisterte Menschen wie Philipp aus. 1999 gab es das erste Angebot dieser Art in Leverkusen. Heute arbeiten in ganz Deutschland schon etwa 100 ehrenamtliche Blindenreporter. Bald soll es möglich sein, alle Reportagen auf der Homepage der AWO nachzuhören. [www.fussball-blinden-reportage.de](http://www.fussball-blinden-reportage.de)



# Spielen ohne Grenzen

Mit Dennis Winkens  
auf der Gamescom



Es blinkt und blitzt, riesige Bildschirme, junge Menschen, Musik dröhnt, abgedunkelte Messehallen: Das ist die Gamescom. Sie ist die größte Messe für Computer- und Videospiele. Mitten drin Dennis Winkens. Er hat in unserem Film „Neue Nähe“ mitgespielt. Er zeigt, dass Technik Menschen näher zusammenbringen kann. Zum Beispiel, wenn Menschen mit und ohne Behinderung zusammen Computer- und Videospiele spielen. Die Aktion Mensch und der Bundesverband Interaktive Unterhaltungssoftware (BIU) wollen erreichen, dass Computer- und Videospiele barrierefreier werden. Deshalb haben sie auf der Gamescom zusammengearbeitet.

Die Aktion Mensch und der BIU wollten zeigen, wie barrierefreies Spielen funktioniert: Also haben sie Dennis Winkens auf der Gamescom begleitet. Der Online-Redakteur kann seit einem Unfall nur noch Kopf und Schultern bewegen. Er benutzt deshalb eine Computer-Maus, die man mit dem Mund steuert. Mit dieser Mund-Maus spielt er zum Beispiel Playstation und Computer-Spiele. Auf der Gamescom hat er zusammen mit den YouTube-Stars Sebastian Lenßen und Christian Stachelhaus von PietSmiet das neue Spiel „Formel 1“ getestet: So leicht kann barrierefreies Zocken sein. Auf dem Gamescom Congress haben Dennis Winkens und Armin von Buttler berichtet, wo sich Spiele und Technik noch verbessern müssen.

Computer- und Videospiele bringen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen. Sie können online gegeneinander spielen und über Kopfhörer und Mikrofon miteinander sprechen. Bei Computer- und Videospiele zählt allein, was man kann. Es ist egal, wie man aussieht oder ob man eine Einschränkung hat. Doch nicht alle Spiele und Spiele-Konsolen sind barrierefrei. Manchmal fehlen Untertitel oder die richtige Technik. Dennis Winkens kann seine Mund-Maus zum Beispiel nicht mit jeder Spiele-Konsole verbinden. In seinem Job als Online-Redakteur funktioniert die Mund-Maus dagegen sehr gut.



# Fernsehen hat zu viele Barrieren

Umfrage zur Mediennutzung



Engagierter Wettstreit  
beim Cybathlon in der Schweiz.

## Verdiente Goldmedaille

Menschen mit Behinderung  
messen sich beim  
Cybathlon in der Schweiz

Durch technische Hilfsmittel kommen Menschen mit Behinderung oft besser durch den Alltag. Doch diese Technik unterscheidet sich in den verschiedenen Ländern. Warum also nicht einen Wettkampf erfinden, bei dem Menschen Aufgaben mit ihren technischen Helfern lösen? So entstand die Idee für einen „Cybathlon“, der 2016 zum ersten Mal in der Schweiz stattfand. Die Aktion Mensch war bei der Weltpremiere mit dabei, denn ihre Kampagne „Neue Nähe“ beschäftigte sich genau mit diesem Thema: wie neue Ideen Menschen einander näher bringen können.

Beim Cybathlon zeigten Menschen aus aller Welt, welche Hilfsmittel am besten funktionieren. Sie mussten Aufgaben aus dem normalen Leben lösen: zum Beispiel eine Scheibe Brot abschneiden oder sich in einen Sessel setzen. Diese Aufgaben lösten die Wettkämpfer zum Beispiel mit ihren Arm- oder Beinprothesen.

Zu den Teilnehmern gehörte auch André van Rüschen, der im „Neue Nähe“-Film mitgespielt hat. Er ist seit einem Unfall von der Hüfte abwärts gelähmt. Seit drei Jahren benutzt er ein Exoskelett, das aus zwei Roboter-Beinen, einer Batterie und Halterungen besteht. Van Rüschen kann sich das Exoskelett anziehen und damit gehen. Beim Cybathlon trat er gegen Menschen mit anderen Exoskeletten an. Er konnte die Aufgaben im Wettkampf schnell und fast ohne Fehler lösen: in einen Sessel setzen, wieder aufstehen, eine Treppe steigen, um Hindernisse laufen – kein Problem für ihn. Einige der Exoskelette funktionierten nicht so gut. Sie müssen noch weiterentwickelt werden, damit man sie im Alltag gut benutzen kann. Van Rüschen verwendet sein Exoskelett nun schon seit drei Jahren und hat viel Erfahrung damit. Kein Wunder, dass er am Ende die Goldmedaille gewonnen hat.

Das Fernsehen ist auch für Menschen mit Behinderung das meist genutzte Medium. Allerdings bleiben zum Beispiel blinden und gehörlosen Menschen viele Inhalte verschlossen. Das hat eine Studie gezeigt, die die Aktion Mensch und die Medienanstalten der Länder zusammen herausgebracht haben. ARD und ZDF haben schon ein gutes Angebot, die privaten Sender noch nicht.

Die wichtigsten Ergebnisse:

**86%** der Zuschauer mit Hörbehinderung können dem Programm nicht immer folgen.

**61%** der Menschen mit Sehbehinderung wünschen sich mehr sogenannte „Audiodeskriptionen“ (Hörbeschreibungen). Darin wird beschrieben, was gerade im Bild zu sehen ist.

Jeder sechste Mediennutzer mit weniger Beweglichkeit hat Schwierigkeiten, das Fernsehgerät zu bedienen.

Die Studie liefert zum ersten Mal klare Zahlen dazu, wie Menschen mit verschiedenen Einschränkungen Medien nutzen. 610 Teilnehmer haben dazu Fragen beantwortet. Mehr finden Sie unter [www.aktion-mensch.de/mediennutzung](http://www.aktion-mensch.de/mediennutzung)

Nähe entsteht, wenn sich Menschen mit und ohne Behinderung vor Ort begegnen.



## Ausblick: Begegnung vor Ort

---

Damit wir uns begegnen können, müssen wir Barrieren abbauen. In den Städten vor Ort gibt es da noch viel zu tun. Damit sich hier etwas bewegt, starten wir in diesem Jahr in fünf deutschen Gemeinden das Projekt „Kommune Inklusiv“. Dabei sollen alle wichtigen Partner für Inklusion zusammenkommen und Ideen entwickeln.



## Begegnung

Kapitelzusammenfassung in Leichter Sprache

Die **Aktion Mensch** macht sich dafür stark:

Dass alle Menschen überall in ihrer Stadt dabei sein können.

Und überall mit-machen können.

Deshalb macht die **Aktion Mensch** ein neues Projekt.

Das Projekt heißt: Kommune Inklusiv.



In dem Projekt werden 5 verschiedene Orte in Deutschland unterstützt.

In diesen Orten sollen alle Menschen überall mit-machen können.

Deshalb ist es wichtig:

- Dass viele Menschen dabei mit-helfen.
- Dass viele Betriebe dabei sind.
- Und dass viele Ämter aus den Orten mit-machen.

Sie alle müssen gut zusammen-arbeiten.



Wimmelbild der Aktion Mensch zum Thema Barrierefreiheit.

Begegnung vor Ort  
Ausblick

# Weniger Hürden in den Städten

Begegnung vor Ort ist 2017  
Thema der Aktion Mensch

### Mit vielen Aktionen und einer großen Kampagne

haben wir 2016 Barrierefreiheit zu unserem wichtigsten Thema gemacht. Denn ohne Barrierefreiheit kann es keine Inklusion geben. 2017 richten wir unseren Fokus dorthin, wo ein barrierefreies Miteinander zwischen Menschen mit und ohne Behinderung stattfinden soll: in unseren Städten und Gemeinden.

Barrierefreiheit ist die Voraussetzung für Inklusion. Die meisten Menschen denken dabei zunächst an fehlende Rampen für Rollstuhlfahrer. Doch es gibt noch ganz andere Barrieren, zum Beispiel Texte in unverständlicher Sprache. Auch im digitalen Bereich existieren Barrieren, die es zu überwinden gilt. Nicht zuletzt haben wir auch Barrieren in unseren Köpfen: Noch fehlt es vielen Menschen am Bewusstsein für dieses Thema. Die Aktion Mensch arbeitet daran, diese baulichen, digitalen und mentalen Barrieren abzubauen.

Das Thema Barrierefreiheit hat sich 2016 wie ein roter Faden durch viele Maßnahmen der Aktion Mensch gezogen. Das Motto zum Aktionstag 5. Mai lautete zum Beispiel „Einfach für

alle – Gemeinsam für eine barrierefreie Stadt“. Der 5. Mai ist der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. 2016 unterstützte die Aktion Mensch in ganz Deutschland mehr als 700 Aktionen für mehr Barrierefreiheit. Mit Infoveranstaltungen, Lesungen, Demonstrationen und Kulturveranstaltungen und vielem mehr setzen sich die Aktiven vor Ort für ein Miteinander ohne Hürden ein.

Eine von der Aktion Mensch beauftragte Umfrage zur Barrierefreiheit ergab darüber hinaus: Unter den fünf größten Städten in Deutschland ist München die Metropole mit den wenigsten Barrieren. Das Marktforschungsinstitut Innofact AG fand heraus: Frankfurt, Hamburg und Berlin belegen die Plätze zwei bis vier – Schlusslicht ist Köln. Ein weiteres Ergebnis der Umfrage: Menschen mit Beeinträchtigung fühlen sich zwar schon besser in das gesellschaftliche Leben eingebunden als noch vor wenigen Jahren. Aber über 80 Prozent der Befragten sagen: Die meisten Gebäude, öffentlichen Plätze und Verkehrsmittel sind nicht für alle Menschen zugänglich.

mehr als

# 700

Aktionen für mehr Barrierefreiheit



**Aktionsgruppe** beim  
Protesttag am 5. Mai 2016.

## „Wir gestalten unsere Stadt“

Aktionstag 5. Mai 2017

**Auch die vielen verschiedenen Aktionen** rund um den 5. Mai 2017 stehen im Zeichen der Inklusion vor Ort. „Wir gestalten unsere Stadt!“ lautet das Motto des diesjährigen Aktionstags. Menschen jeden Alters sind aufgerufen, Ideen für ein besseres Zusammenleben zu entwickeln. Die Aktion Mensch unterstützt sie dabei. Sie stellt den Aktiven Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit und Aktionspakete mit praktischen Anregungen zur Verfügung. Es geht um Themen wie Barrierefreiheit, aber auch um typische Begegnungen im Alltag. Mit den Aktionsmitteln können die Gruppen vor Ort leicht mit Bürgern und Passanten ins Gespräch kommen. Und einen Dialog über die Zukunft ihrer Stadt beginnen. Außerdem fördert die Aktion Mensch die Aktionen mit bis zu 5.000 Euro.

**Jede neue Idee kann uns näher bringen**  
Aktion Mensch Jahresbericht 2016



**Gemeinsam unterwegs**  
auf dem Blumenmarkt.

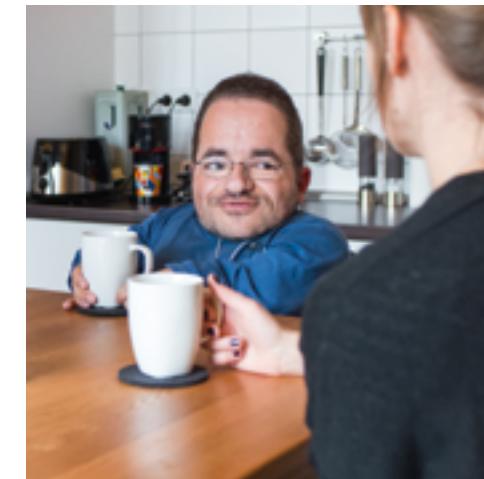
## Netzwerke in Gemeinden

Initiative „Kommune Inklusiv“



**Die Aktion Mensch engagiert sich** deshalb weiter für eine barrierefreie Gesellschaft. Und zwar dort, wo wir zusammen leben, arbeiten, unsere freie Zeit verbringen. Die neue Initiative „Kommune Inklusiv“ setzt in den Städten, Gemeinden, Bezirken, Vierteln oder Landkreisen an. Dort sollen gute Bedingungen für ein Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung geschaffen werden. Menschen sollen sich kennenlernen, damit Vorurteile verschwinden. Mit der Initiative „Kommune Inklusiv“ unterstützt die Aktion Mensch das bunte Zusammenleben in fünf ausgewählten Orten. Sie begleitet Erlangen, Nieder-Olm, Rostock, Schneverdingen und Schwäbisch Gmünd bei der Entwicklung von Plänen, Ideen und der Umsetzung von Inklusion. Dabei sollen sich Vereine, Verbände, Unternehmen und die Verwaltung zusammentun.

**Begegnung vor Ort**  
Ausblick



**Inklusion vor Ort:**  
beim Wohnen, in der Stadt.

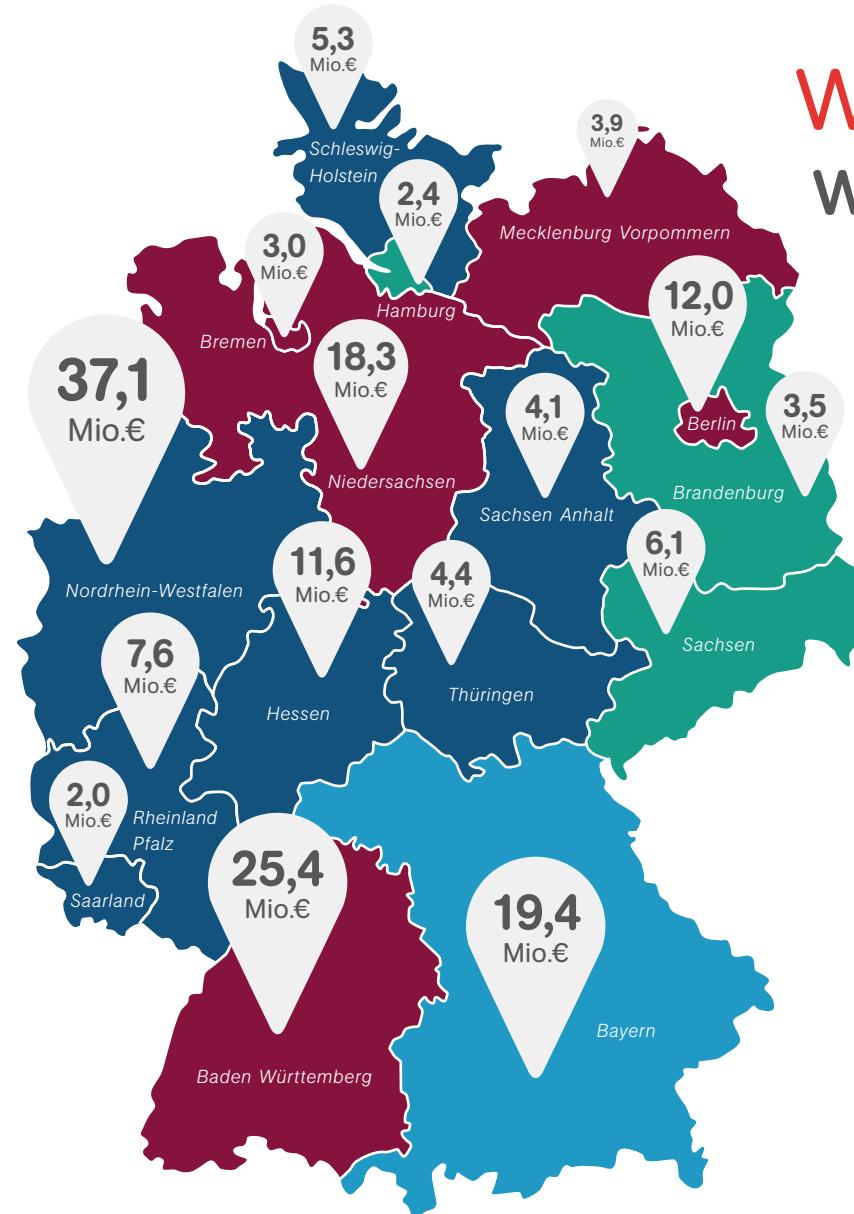


X  
Mio.€

**Angabe pro Bundesland:**  
Fördersumme in absoluten  
Zahlen

**Fördersumme in Euro  
pro 1.000 Einwohner**

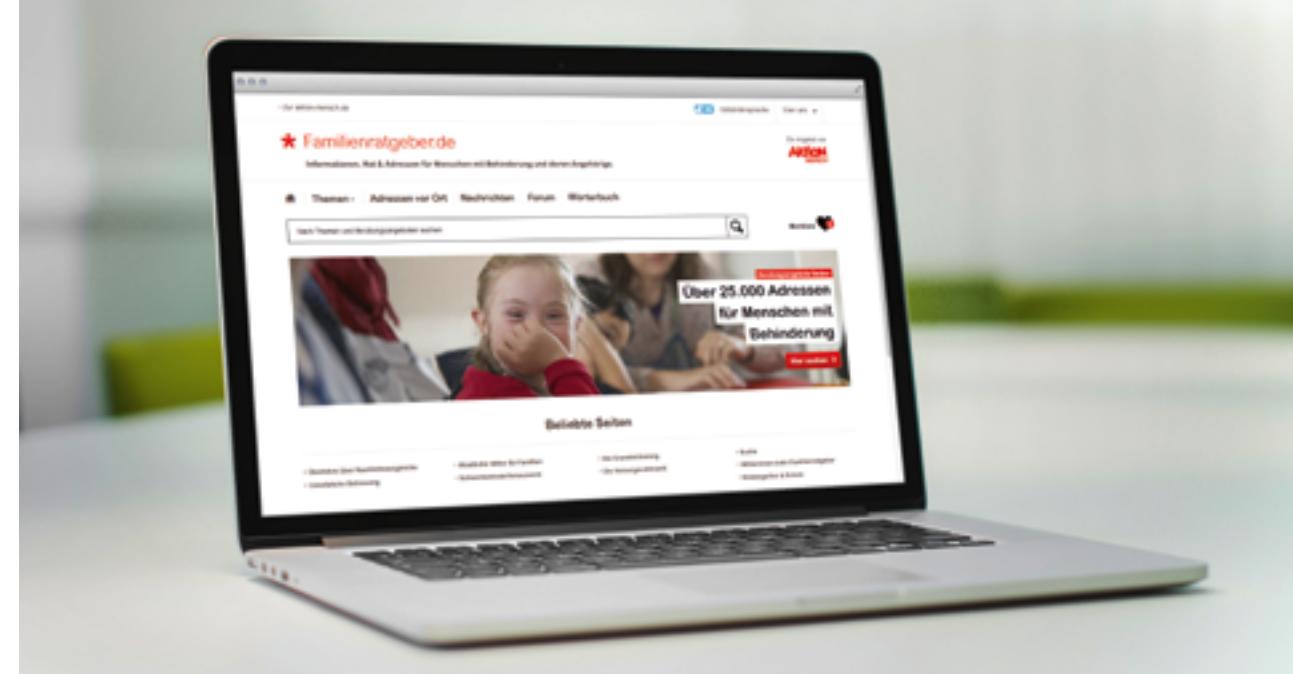
- unter 1.400 Euro
- 1.400–1.800 Euro
- 1.801–2.200 Euro
- über 2.200 Euro



## Wo ermöglichen wir Begegnung?

**Unsere Handlungsfelder**  
in der Förderung 2016

	Anzahl	Mio. €
Arbeit	205	23,8
Wohnen	270	26,9
Freizeit	5.692	35,5
Bildung und Persönlichkeitsentwicklung	1.751	46,0
Barrierefreiheit und Mobilität	865	20,0
Sonstiges	163	13,9
<b>Summe</b>	<b>8.946</b>	<b>166,1</b>



**Tipps für Menschen mit Behinderung**  
und ihre Angehörigen: der Familienratgeber  
der Aktion Mensch.



## Nachrichten, Tipps und Adressen

Familienratgeber  
modernisiert und in  
Einfacher Sprache

**10 Mio.**  
ZUGRIFFE

**Ab sofort moderner, aktueller und besser verständlich:** Wir haben unseren Online-Wegweiser komplett überarbeitet, damit Menschen mit Behinderung und ihre Familien ihn noch besser nutzen können. Der Familienratgeber ist eine Art Wikipedia. Dort finden die Nutzer Informationen zu allen wichtigen Themen: zum Beispiel zu rechtlichen Fragen, zu Kindern, Jugendlichen, Geburt sowie Adressen von Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen in der Nähe. In einem Diskussionsforum können sich die Teilnehmer austauschen, es gibt Buchtipps und aktuelle Nachrichten. 2016 haben mehr als eine Million Menschen den Familienratgeber besucht. Alle Texte sind in dem erneuerten Angebot in Einfacher Sprache verfasst. So können viel mehr Menschen auch schwierige Themen besser verstehen. Zum Beispiel was die UN-Behindertenrechtskonvention ist oder welche Leistungen die Reha bietet. Auch Menschen, die mit dem Handy oder Tablet den Familienratgeber besuchen, können ihn jetzt besser nutzen. Denn wir haben die Seite responsiv gemacht. Das heißt, die Internetseite passt sich automatisch auf die richtige Größe für ein Handy oder Tablet an. Eine weitere Neuerung ist die Merklisten-Funktion. Familienratgeber-Besucher können jetzt interessante Artikel anklicken und auf die Merkliste setzen. Später können sie diese Artikel in einer übersichtlichen Liste leicht wiederfinden. Außerdem sieht der Familienratgeber nun moderner und übersichtlicher aus. Wir haben den Online-Wegweiser auch so bearbeitet, dass man ihn über die Suchmaschine Google besser finden kann. [www.familienratgeber.de](http://www.familienratgeber.de)

# 36

Glück teilen  
Lotterie

Die Lotteriemitspieler können nicht nur selbst gewinnen,  
sie unterstützen auch viele soziale Projekte.



## Glück teilen

---

Fast zwei Millionen Menschen haben im vergangenen Jahr bei unserer Lotterie gewonnen. Sie hatten nicht nur selbst Glück, sondern haben auch unsere vielen Förderprojekte unterstützt. Auch in der Lotterie haben wir Hürden abgebaut: Unser Online-Shop und unsere Ziehungssendung im ZDF sind jetzt barrierefrei.



## Lotterie

### Kapitelzusammenfassung in Leichter Sprache

Bei der Lotterie von der **Aktion Mensch** gab es im Jahr 2016 viele neue Sachen.

Zum Beispiel:

- Der Online-Shop wurde neu gemacht.

Das ist eine Internet-Seite.

Da können die Menschen Lose von der **Aktion Mensch** kaufen.

- Die Fernseh-Sendung: **Aktion Mensch** Gewinner wurde barriere-frei gemacht.

Es gibt zum Beispiel: Gebärden-Sprach-Übersetzer.

Damit jeder Mensch mit-machen kann.

Damit jeder Mensch gewinnen kann.

Und es gab ein neues Los

wegen der Olympischen Spiele für Menschen mit Behinderung.



## Mehr digitaler Service

Shop und App erneuert

Der neue Online-Shop ist barrierefrei.

### Gewinnlose online kaufen und verwalten

Unser Lotterie-Shop im Internet ist 2016 schöner geworden: Zum Beispiel haben wir den Bereich verbessert, in dem die Kunden Lose bestellen können. So finden sie alles ganz einfach und schnell. Wer schon ein Los hat, kann die Nummer eingeben und erfahren, ob er gewonnen hat. Das gilt auch für die Gutschein-Lose, die man nun bei REWE oder auch der Deutschen Post kaufen kann. Ein Countdown zeigt an, wann die nächste Ziehung ist. Natürlich ist der Shop barrierefrei, so dass auch blinde und sehbehinderte Menschen ihn gut nutzen können. Wer es sich ganz einfach machen möchte, bestellt den Lotterie-Newsletter per Mail. Darin hat man alle Gewinnzahlen auf einen Blick und bekommt interessante Neuigkeiten von der Aktion Mensch.

### Mobil vom Gewinn erfahren

Den Shop können Lotterieteilnehmer nicht nur vom Rechner aus nutzen, sondern auch mit dem Smartphone oder dem Tablet. Dieser Punkt war uns besonders wichtig. Denn immer mehr Menschen gehen mit mobilen Geräten ins Internet: 2015 waren es noch 34 Prozent aller Internet-Nutzer, 2016 schon 42 Prozent. Ihnen allen möchten wir den besten Service bieten. Seitdem der Aktion Mensch-Shop im August 2016 neu eröffnet wurde, suchen wir daher zusammen mit unserem Kundencenter nach Möglichkeiten, ihn noch weiter zu verbessern.

### Anregungen umgesetzt

Der Austausch mit unseren Kunden ist uns wichtig. Deshalb haben wir 2016 eine große Untersuchung dazu gemacht, wo und wie Menschen die

Aktion Mensch wahrnehmen. Und natürlich haben wir sie gefragt, was sie sich wünschen. Diese Anregungen setzen wir nun Stück für Stück um. Unter anderem haben wir eine neue und verbesserte Aktion Mensch-App auf den Weg gebracht, die es seit Anfang 2017 kostenlos im App-Store gibt. Auch sie ist barrierefrei und hat viele Funktionen, ist aber ganz einfach zu bedienen. Lose kaufen, Gewinnzahlen abrufen und Gutscheine aktivieren: Das geht nun auch mobil und unterwegs. Weil immer mehr Menschen Smartphone und Tablet nutzen. Den neuen Lotterie-Shop finden Sie unter: [www.aktion-mensch.de/lotterie](http://www.aktion-mensch.de/lotterie)

# Starke Partner für soziales Engagement

Über 7.600 Unternehmen engagieren  
sich mit Losen der Aktion Mensch  
für soziale Projekte

**Gleich doppelt Gutes tun:**  
Gewinn-Chancen verschenken und  
gleichzeitig soziale Projekte fördern:  
Klaus Tallen (links) und sein Chef  
Andreas Coppenrath.

Jede neue Idee kann uns näher bringen  
Aktion Mensch Jahresbericht 2016



Mit dem Aktion Mensch-Siegel  
können die Unternehmen ihr  
soziales Engagement auch nach  
außen zeigen.



Glück teilen  
Lotterie

**Der Personalleiter von Kärcher,**  
Rüdiger Bechstein, setzt bei seinen  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern  
auf Aktion Mensch-Lose.

Jedes Jahr freut sich Klaus Tallen über das Weihnachtsgeschenk seines Arbeitgebers, der Firma Copperrath Feingebäck GmbH: ein Los der Aktion Mensch. Rund 7.600 Unternehmen verschenken jedes Jahr Lose der Soziallotterie an Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit setzen sie sich gemeinsam mit der Aktion Mensch für soziale Projekte ein. „Jede Woche habe ich die Chance, zu gewinnen und kann außerdem anderen Menschen etwas Gutes tun“, erzählt Klaus Tallen. Sein Kollege Christian Borker konnte sich auch schon über einen Gewinn freuen: „Das war eine fantastische Sache. Von dem Gewinn sind meine Frau und ich richtig schön essen gegangen.“

### Zeichen setzen: Mit Losen der Aktion Mensch

Die Unternehmen verschenken die Lose zum Beispiel zum Geburtstag oder zum Jubiläum. Manche bedanken sich bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch für ihr Engagement, das das Unternehmen erfolgreicher macht. Für alle gilt: Mit dem Kauf von Aktion Mensch-Losen unterstützen sie

soziale Projekte in ganz Deutschland. Das überzeugt auch Copperrath-Chef Andreas Coppenrath jedes Jahr, Lose der Aktion Mensch zu kaufen: „Soziales Engagement ist uns wichtig. Wir zeigen, dass man sich engagieren kann, manchmal auch mit ganz einfachen Mitteln.“ Auch der Weltmarktführer für Reinigungsgeräte, Kärcher, setzt sie als Dankeschön für die Mitarbeiter ein. „Bei Kärcher nutzen wir die Lose der Aktion Mensch schon seit vielen Jahren. Wir belohnen damit unsere Mitarbeiter für besonders gute Ideen – und unterstützen gleichzeitig wichtige Sozialprojekte“, so Personalleiter Rüdiger Bechstein.

### Bindung von Kunden und Mitarbeitern

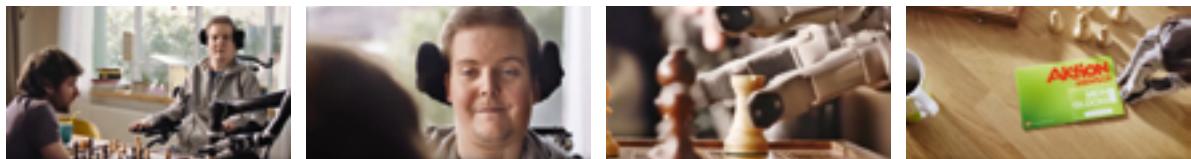
Kunden und Mitarbeiter der Unternehmen finden das Los-Geschenk richtig gut. Viele Umfragen und Untersuchungen zeigen: Wenn Unternehmen sich sozial engagieren, sind Kunden bereit, mehr für Produkte zu bezahlen. Und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich ihrem Unternehmen so stärker verbunden.



Jede neue Idee kann uns näher bringen  
Aktion Mensch Jahresbericht 2016



**Inklusives Schachspiel**  
als Werbespot für das Glücks-Los.



# Kluger Schachzug

Neue Wege zum Los

## Neuer Werbespot 2016

Pünktlich zur großen Frühjahrs-Sonderverlosung am 1. März 2016 startete die neue Lotteriewerbung der Aktion Mensch. Die Hauptrolle im Spot übernahm Dennis Winkens. Der Online-Redakteur, der vom Hals abwärts gelähmt ist, trat auch schon im Kampagnenfilm „Neue Nähe“ auf. Dort zeigte er den Kindern, wie sein Greifarm funktioniert. Im Werbespot spielt Dennis mit seinem WG-Mitbewohner Schach. Nebenbei sprechen sie über das Glücks-Los und über die Chance, damit zu gewinnen und soziale Projekte zu fördern. Als Dennis gewinnt, rät er seinem Gegner mit einem Augenzwinkern, vom Gewinn einen guten Schachlehrer zu bezahlen. Auf witzige Weise verbindet der Spot so das Thema Barrierefreiheit mit dem Los. Und für Dennis Winkens war es ein ganz besonderer Tag: Er konnte das erste Mal in einem Werbespot mitspielen.



## Hunderte Gewinner bei Sonderverlosungen

Neben den wöchentlichen Ziehungen hatten die Lotterieteilnehmer auch 2016 wieder Extra-Gewinnchancen. Bei insgesamt drei großen Sonderverlosungen freuten sich hunderte Losbesitzer über Gewinne. Insgesamt spielte die Aktion Mensch dabei Gewinne im Wert von rund 40 Millionen Euro aus und machte so mehr als 750 Gewinner glücklich.

Gewinne im Wert von

# 40

Millionen Euro



## Neuer Vertriebsweg

Anknüpfend an die erfolgreiche Kooperation mit dem Kölner Handelskonzern REWE geht die Aktion Mensch nun auch mit der Deutschen Post neue Wege. Im November startete die Zusammenarbeit. Seitdem können die Kunden in rund 3.000 Post-Filialen Losgutscheine der Aktion Mensch kaufen. Im Angebot sind ein Monatslos für zwölf Euro sowie Jahreslose für 18 und 36 Euro. Der Höchstgewinn liegt bei 500.000 und 1 Million Euro. Die Gutscheine sind vor allem zu Weihnachten sehr beliebt. Nach dem Kauf müssen die Lose auf der Internetseite der Aktion Mensch aktiviert werden. Dann spielen sie direkt bei der nächsten Ziehung mit.



## Ziehungssendung wird barrierefreier

Jeden Sonntag um 19:30 Uhr verkündet Aktion Mensch-Botschafter Rudi Cerne im ZDF die Gewinnzahlen der Aktion Mensch. Eine besondere Sendung gab es am 6. März 2016: Hier stand Rudi Cerne mit dem Kölner Gebärdensprachdolmetscher Rafael-Evitan Grombelka vor der Kamera. Gemeinsam sprachen sie über das Thema Barrierefreiheit. Der Dolmetscher übersetzte in Gebärdensprache. Seitdem gibt es die Ziehungs-Sendung auch als barrierefreie Ausgabe im Internet (auf ZDF- und Aktion Mensch-Websites) – mit Gebärdensprache und Untertitelung. So können nun auch gehörlose Menschen die Sendung live mitverfolgen.



# Millionär auf Probe

Facebook-Gewinnspiel

Die Aktion Mensch-Gewinner unterwegs mit persönlichem Chauffeur.



Jede neue Idee kann uns näher bringen  
Aktion Mensch Jahresbericht 2016

Schon mal daran gedacht, wie es wäre, Millionär zu sein? Das haben wir unsere Facebook-Fans 2016 pünktlich zur Herbst-Sonderverlosung gefragt. Die Idee: Zwei Gewinner durften ausprobieren, wie es sich im Luxus lebt. Ein ganzes Wochenende im Herbst waren unsere Facebook-Fans Jessi und Ingo Millionäre auf Probe. Im Hamburger 5-Sterne-Hotel „Vier Jahreszeiten“ haben sie die Seele baumeln lassen und ihre Zeit als Millionäre voll genossen: Mit persönlichem Chauffeur, individueller Shopping-Beratung, Spa-Behandlung und 7-Gänge-Menü im Sterne-Restaurant ließ das Wochenende keine Wünsche offen. Begleitet wurden die beiden von Kameras. So entstanden ein Film und Fotos für die Social-Media-Kanäle – damit die Internetnutzer auch an ihrer Zeit teilhaben konnten. Am Ende des Wochenendes fragten wir unsere Probe-Millionäre, für was sie denn einen Millionen-Gewinn ausgeben würden? Ihre Antwort: „Als Erstes würden wir ein Eigenheim bauen – und natürlich soziale Projekte unterstützen.“

Ein Jahr voller Gewinne:

fast **2 MIO.**

LOTTERIEGEWINNER

Gewinnsomme	Anzahl der Gewinner
alle	1.873.141
davon 2.000.000 Euro	2
davon 1.500.000 Euro	1
davon 1.000.000 Euro	29
davon 750.000 Euro	2
davon 500.000 Euro	40
davon 250.000 Euro	25
davon 200.000 Euro	1
davon 150.000 Euro	1
davon 125.000 Euro	35
davon 100.000 Euro	73
davon 75.000 Euro	7
davon 50.000 Euro	159
davon 20.000 Euro	34
davon 15.000 Euro	9
davon 12.500 Euro	106
davon 10.000 Euro	1.041
davon 7.500 Euro	67
davon 5.000 Euro	1.402
davon 5 Euro bis 2.000 Euro	1.870.107



Glück teilen  
Lotterie

# Mut zum Neustart

Lotterie-Gewinnerin  
Andrea Becker gründete Firma

Die Lotterie-Gewinnerin Andrea Becker hat sich einen persönlichen Traum erfüllt.

Was ein Los bewirken kann, zeigt die Geschichte der Lotterie-Gewinnerin Andrea Becker: Die Sozialpädagogin war für einen längeren Aufenthalt nach Italien gegangen. Kurz vor ihrer Abreise in Richtung Heimat kaufte sie sich online ein Aktion Mensch-Los – von ihrem „letzten Geld“, erzählt die 42-Jährige. „Ich wusste: Bei der Aktion Mensch kann ich nur gewinnen. Wenn nichts Bares, dann unterstütze ich immer noch viele soziale Projekte. Der Gedanke überzeugte mich.“ Wenige Wochen später hatte sie eine tolle Überraschung in ihrem Briefkasten: die Nachricht, dass sie gewonnen hatte. Den Gewinn von 5.000 Euro empfand sie wie eine Belohnung für ihren Mut, alleine nach Italien zu gehen. Und als Ansporn, etwas Neues zu wagen. Als nächsten Schritt erfüllte sich Andrea Becker ihren beruflichen Traum von der Selbstständig-

keit. Sie gründete „assistenza“, eine Einrichtung für betreutes Wohnen in Köln. „Ohne den Gewinn bei der Aktion Mensch wäre das wahrscheinlich nicht möglich gewesen“, betont sie. „Es ermutigte mich, den Schritt zu gehen: mich selbstständig zu machen.“ Mit ihrem Team aus sechs Angestellten hilft sie Erwachsenen mit geistiger, körperlicher oder psychischer Behinderung, ihren Alltag selbst zu gestalten. „Wir betreiben Hilfe zur Selbsthilfe“, beschreibt sie ihre Tätigkeit und ergänzt: „Es ist mein Traumjob!“ Inzwischen betreut „assistenza“ 27 Menschen mit Behinderung. „Zu sehen, dass ich Menschen zu einem bisschen mehr Selbstständigkeit verhelfen kann – das ist es, was mich an meiner Arbeit glücklich macht.“ Das Jahreslos zielt noch immer ihren Schreibtisch.

Wir betreiben Hilfe zur Selbsthilfe, es ist mein Traumjob!

Firmengründerin  
Andrea Becker

# Auch in der Lotterie wurde es sportlich

Sonderausgabe des Glücks-Loses

Das Glücks-Los in sportlichem Gewand.



Jede neue Idee kann uns näher bringen  
Aktion Mensch Jahresbericht 2016

## Sportliches Glücks-Los

Passend zu den Olympischen und Paralympischen Spielen in Rio de Janeiro gab es das Glücks-Los als sportliche Sonder-Edition. Vom 18. Juli 2016 bis zum Ende der Paralympics am 18. September 2016 zierten sportliche Motive das grüne Los. Bei jedem Kauf in diesem Zeitraum nahmen die Losbesitzer automatisch an einem Gewinnspiel teil. Der Preis: Eine Reise nach Rio de Janeiro an Silvester.

## Sport und Inklusion unterstützen

Aber nicht nur die Traumreise überzeugte viele Loskäufer: Denn mit dem Glücks-Los haben sie jede Woche die Chance auf den Hauptgewinn von zwei Millionen Euro. Außerdem unterstützen sie viele soziale Projekte. Über 35 Prozent der Lottereeinnahmen fließen in die Förderung – auch in Projekte im Breitensport. Denn Sport verbindet Menschen über alle Grenzen hinweg, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und begeistert Zuschauer wie Teilnehmende. Deshalb ist es auch ein Ziel der Aktion Mensch, Inklusion im Sport voranzutreiben. Mit Partnern wie dem Deutschen Behindertensportverband (DBS), dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) oder der Bundesliga-Stiftung unterstützt sie Sportvereine. Sie gibt zum Beispiel Geld für den Ausbau barrierefreier Sportplätze oder die Weiterbildung von Trainern und Betreuern. Außerdem fördert sie gemeinsame Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderung. Bisher hat die Aktion Mensch schon rund 13 Millionen Euro an inklusive Breitensportprojekte weitergegeben.



Im September 2016 fand das größte Ereignis für den deutschen Behindertensport statt: Die Paralympics in Rio de Janeiro, Brasilien. Hier durfte die Aktion Mensch als Partner des Deutschen Olympischen Sportbundes nicht fehlen.

Mit der Aktion Mensch nach Rio de Janeiro zu den Paralympics: „Ich hätte nie gedacht, dass wir nochmal die Chance bekommen, eine große Reise zu machen... Und dann hab ich das gewonnen!“, freute sich die 68-jährige Aktion Mensch-Gewinnerin Milena Müller. Sie und vier weitere Gewinner hatten besonderes Glück: Sie durften mit einer Begleitperson im September

eine Woche lang zu den Paralympics nach Rio de Janeiro fliegen. Dort konnten sie nicht nur die paralympischen Wettkämpfe live miterleben. Sie lernten auch Metropole, Einwohner und brasilianisches Essen kennen. Natürlich standen auch die berühmten Sehenswürdigkeiten wie die Christus-Statue und der Zuckerhut auf dem Programm. „Unglaublich, von unten sieht die Statue immer so klein aus, aber hier oben ist das echt beeindruckend“, staunte Andreas Föhst. Highlight der einwöchigen Reise war der Besuch im Deutschen Haus, dem Treffpunkt der deutschen Athleten und Medien. Hier traf die Gewinner-Gruppe auf viele Sportler und feierte mit ihnen zusammen

# Erlebnis der Extraklasse

Aktion Mensch-Gewinner bei den Paralympics

Die Paralympics hautnah erleben konnten die Gewinner der Rio-Reise.

deren Erfolge. Gewinner Murat Akkas schwärmte: „Die Party im Deutschen Haus war auf jeden Fall ein Höhepunkt der Reise. Wir haben hier so viele Athleten persönlich getroffen – auch viele Medaillen-Gewinner und -Gewinnerinnen.“ Fazit aller Gewinner: Ein Erlebnis, das sie nicht mehr vergessen werden.



Deutscher Behindertensportverband e.V.  
National Paralympic Committee Germany

Glück teilen  
Lotterie



## Finanzen

---

Im vergangenen Jahr haben wir rund 446 Millionen Euro mit unserer Lotterie eingenommen. Rund 178 Millionen Euro flossen in soziale Projekte und Maßnahmen der Aufklärung. Rund 1,9 Millionen Menschen konnten sich über Gewinne freuen.



## Geld

Kapitelzusammenfassung in Leichter Sprache

Viele Menschen haben sich im Jahr 2016 ein Los von der **Aktion Mensch** gekauft.

Deshalb konnte die **Aktion Mensch** noch mehr Geld für gute Projekte geben. Zum Beispiel:

- für Menschen mit Behinderung,
- für Kinder und für junge Menschen.

In einem **Projekt** machen sich Menschen zusammen für 1 bestimmte Sache stark.

Und es konnten noch mehr Menschen tolle Sachen gewinnen.

Zum Beispiel:

- Geld
- ein Haus
- oder eine Reise.



# Rückblick / Ausblick

Mehr Mittel als im Vorjahr flossen in Förderprojekte

**Die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung** im Jahr 2016 hat sich im Lotteriemarkt nicht in gleicher Weise niedergeschlagen. So ist bei der Aktion Mensch im abgelaufenen Geschäftsjahr der Gesamtumsatz um 1,2 auf 446,1 Millionen Euro gesunken. Die starke Zuwanderung von Flüchtlingen im zweiten Halbjahr 2015 hat den Spendenmarkt im Jahr 2015 deutlich beeinflusst. Das bewirkte, dass die Bereitschaft, Lose bei den Soziallotterien zu kaufen, im 2. Halbjahr 2015 leicht gesunken ist. Dadurch lag die Umsatzentwicklung der Aktion Mensch im Jahr 2016 leicht unter Vorjahr. Der Zweckertrag sank um 1,7 auf 166,1 Millionen Euro, was 37,2 Prozent des Umsatzes entspricht. Jedoch flossen 177,6 Millionen Euro in Projekte der Behinderten-,

Kinder- und Jugendhilfe sowie in Aufklärungsmaßnahmen. Das entspricht erfreulichen 5,2 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Der Bereich Aufklärung trägt mit Kampagnen, Veranstaltungen, Informationsmaterialien und Fachkonferenzen dazu bei, die Öffentlichkeit für die Themen der Aktion Mensch zu sensibilisieren und schrittweise Inklusion und Barrierefreiheit im Alltag Wirklichkeit werden zu lassen. Über 4 Millionen Losinhaber der Aktion Mensch haben 2016 mitgespielt. Rund 133,8 Millionen Euro wurden als Gewinne ausgeschüttet. Der Hauptgewinn liegt seit Anfang 2013 bei zwei Millionen Euro. Insgesamt haben 74 Gewinner jeweils eine halbe Million Euro oder mehr gewonnen.

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist im Laufe des Jahres um 8 auf durchschnittlich 282 gestiegen. Der Aktion Mensch ist es ein besonderes Anliegen, jungen Menschen den Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen. 2016 waren 19 Auszubildende beschäftigt. 91 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit angestellt, 34 Kolleginnen und Kollegen haben eine Schwerbehinderung. Die Aktion Mensch zeigt damit, dass Inklusion am Arbeitsplatz möglich ist und neue Chancen eröffnet. Familienfreundliche und behindertengerechte Arbeitsbedingungen sind für die Aktion Mensch selbstverständlich, ohne dabei die hohen Anforderungen an Qualität und Kundenorientierung zu vernachlässigen. Auch im kommenden Jahr wird eine stabile Geschäftsentwicklung erwartet.

# Finanzbericht 2016

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB aufgestellt. Es werden freiwillig die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Besonderheiten des Vereins besser darzustellen und die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend § 265 Abs. 6 HGB abweichend von §§ 266 und 275 HGB bezeichnet und teilweise nach § 265 Abs. 5 HGB weiter untergliedert.

Die Organisation wird im Vereinsregister des Amtsgerichts Mainz unter VR 902 geführt.

Der Verein wendet im Geschäftsjahr erstmalig die Vorschriften des BilRUG (Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz) an. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden angepasst. Für den Jahresabschluss werden die nachfolgend benannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen im Rahmen der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Brutto-Einzelwert von TEUR 1 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Das **Finanzanlagevermögen** wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

**Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Der ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen für die Lebensarbeitszeitkonten dienende, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogene Vermögensgegenstand (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wird mit seinem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind zum Nennwert angesetzt.

### AKTIVA (in TEUR)

	2016	2015
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.280	4.479
2. geleistete Anzahlungen	5.957	3.379
<b>immaterielle Vermögensgegenstände gesamt</b>	<b>11.237</b>	<b>7.858</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	26.533	27.043
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	500	302
3. geleistete Anzahlungen	377	28
<b>Sachanlagen gesamt</b>	<b>27.410</b>	<b>27.373</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Wertpapiere	346.572	338.820
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>385.219</b>	<b>374.051</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.797	1.675
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.943	8.586
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt</b>	<b>7.740</b>	<b>10.261</b>
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>48.640</b>	<b>37.601</b>
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>56.380</b>	<b>47.862</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.763</b>	<b>3.940</b>
<b>Aktiva</b>	<b>446.362</b>	<b>425.853</b>

### PASSIVA (in TEUR)

	2016	2015
<b>A. zweckgebundene Rücklagen</b>		
davon Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	94.179	89.179
davon Betriebsmittelrücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	8.592	7.975
davon sonstige zweckgebundene Rücklagen	33.654	34.588
davon Bilanzgewinn	0	0
<b>zweckgebundene Rücklagen gesamt</b>	<b>136.425</b>	<b>131.742</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Pensionsrückstellungen	2.583	1.944
2. sonstige Rückstellungen	3.928	3.231
<b>Rückstellungen gesamt</b>	<b>6.511</b>	<b>5.175</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.048	2.464
2. Verbindlichkeiten aus gewährten Zuschüssen	248.287	232.881
3. Verbindlichkeiten aus Gewinnauszahlungen	7.174	8.354
4. sonstige Verbindlichkeiten	18.707	17.868
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>277.216</b>	<b>261.567</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>26.210</b>	<b>27.369</b>
<b>Passiva</b>	<b>446.362</b>	<b>425.853</b>

# Erläuterungen zur Bilanz

## Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Wertberichtigungen nach einzelnen Posten sind aus dem Anlagegitter (Anlage zum Anhang) ersichtlich.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2016 TEUR	2015 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.797	1.675
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	5.943	8.586
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.022	3.549
<b>Gesamt</b>	<b>7.740</b>	<b>10.261</b>

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Zinsabgrenzungen und Dividendenansprüche für das Geschäftsjahr sowie um Forderungen gegenüber der Aktion Mensch Stiftung aus Zinszuschüssen der 2. Dekade.

## Zweckgebundene Rücklagen

Die zweckgebundenen Rücklagen enthalten Mittel, die ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Sie betragen zum Bilanzstichtag TEUR 136.425 (im Vorjahr:

TEUR 131.742). Darin enthalten sind nach steuerlichen Vorschriften klassifizierte „Rücklagen § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO“ in Höhe von TEUR 94.179, eine „Betriebsmittelrücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO“ in Höhe von TEUR 8.592 sowie „sonstige zweckgebundene Rücklagen“ in Höhe von TEUR 33.654.

## Pensionsrückstellungen

Anspruchsberechtigte Mitarbeiter erhalten eine Direktzusage für ihre Altersvorsorge. **Die Rückstellungen für Direktzusage (Pensionen)** werden nach dem versicherungsmathematischen Gutachten mittels der Projected Unit Credit Method (laufendes Einmalprämienverfahren) ermittelt. Für Sterblichkeit und Invalidität werden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet. Die Berechnung der Pensionsverpflichtung enthält angemessene Steigerungen für zukünftige Rentenanpassungen (1,00%), Gehaltsanpassungen (2,00%) sowie die Annahme einer durchschnittlichen Fluktuation von 4,50%. Der verwendete Rechnungszins beträgt 4,01% (10-Jahres-Durchschnitt). Für die Pensionsrückstellungen wurde ein Betrag nach § 253 HGB von TEUR 577 zugeführt und wurden in Summe TEUR 2.583 (im Vorjahr: TEUR 1.944) zurückgestellt. Darüber hinaus wurde ein Zinsaufwand von TEUR 75 berücksichtigt. Dieser wurde im Zinsergebnis erfasst. Bei Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,24% (7-Jahres-Durchschnitt), beträgt der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB TEUR 585.

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.928 (im Vorjahr: TEUR 3.231) setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Personalarückstellungen	1.904	1.741
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	58	57
übrige Rückstellungen	1.966	1.433
<b>sonstige Rückstellungen</b>	<b>3.928</b>	<b>3.231</b>

Die Personalarückstellungen enthalten keine Altersteilzeitverpflichtungen mehr, da alle Verträge 2016 ausgelaufen sind. Weiterhin enthalten die Personalarückstellungen Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten mit einem Zeitwert von TEUR 271. Sie sind nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der sicherungshinterlegten Wertpapiere bewertet und abgezinst. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz von 3,24% bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren verwendet. Die sicherungshinterlegten Wertpapiere für die Lebensarbeitszeitkonten hatten einen Anschaffungswert von TEUR 251. Der beizulegende Zeitwert beträgt zum 31.12.2016 TEUR 249 und wurde mit den Verpflichtungen verrechnet. Auf diese Wertpapiere entfiel eine kumulierte Abschreibung von TEUR 2.

## Verbindlichkeiten

	2016 TEUR	2015 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	3.048	2.464
Verbindlichkeiten aus gewährten Zuschüssen	248.287	232.881
davon aus Zinszuschüssen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.803	1.806
davon aus Zinszuschüssen mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren	1.122	1.609
Verbindlichkeiten aus Gewinnauszahlungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	7.174	8.354
sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	18.707	17.868
<b>Gesamt</b>	<b>277.216</b>	<b>261.567</b>

Die Verbindlichkeiten aus gewährten Zuschüssen in Höhe von TEUR 248.287 (im Vorjahr: TEUR 232.881) umfassen die konkreten Verpflichtungen der Aktion Mensch aus den gegenüber den Antragstellern bewilligten Förderungen. Auszahlungen hieraus erfolgen in Abhängigkeit von den einzelnen Maßnahmen nach Maßgabe der jeweiligen Auszahlungsvoraussetzungen. Diese sind von den Antragstellern gegenüber der Aktion Mensch nachzuweisen.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten in größerem Umfang, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen u.a. folgende Sachverhalte: Es bestehen Leasingverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem Jahreswert von TEUR 215. Insgesamt belaufen sich diese Verpflichtungen auf TEUR 1.215,6 resultierend aus Verträgen mit einer Laufzeit bis maximal 2021.

# Gewinn- und Verlustrechnung

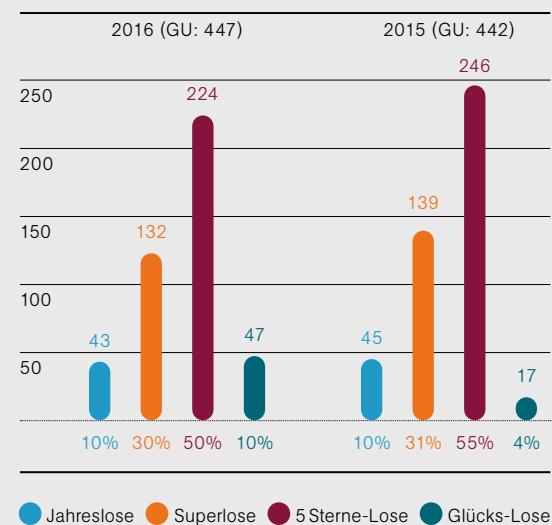
vom 01.01.2016 bis 31.12.2016  
(in TEUR)

	2016	2015
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
a) Umsatzerlöse der Lotterie	446.138	447.255
b) sonstige Umsatzerlöse	352	368
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>446.490</b>	<b>447.623</b>
<b>2. übrige Erträge</b>		
a) Spenden und Nachlasserträge	2.196	2.201
b) Rückflüsse aus Förderungen	16.207	12.885
c) sonstige Erträge	5.701	7.649
<b>übrige Erträge gesamt</b>	<b>24.104</b>	<b>22.735</b>
<b>3. unmittelbare Auszahlungen aus dem vereinnahmten Spielkapital</b>		
a) amtlich ausgespielte Gewinne	-133.841	-134.176
b) abgeführte Lotteriesteuer	-74.356	-74.542
c) Aufwand der Lotterieabwicklung	-1.374	-1.508
<b>unmittelbare Auszahlungen aus dem vereinnahmten Spielkapital gesamt</b>	<b>-209.571</b>	<b>-210.226</b>
<b>4. Personalaufwand</b>	<b>-20.010</b>	<b>-19.058</b>
a) Löhne und Gehälter	-17.057	-16.281
b) soziale Abgaben	-2.953	-2.777
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>-2.888</b>	<b>-3.314</b>
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-59.448</b>	<b>-59.818</b>
<b>7. Mittelverwendung Förderung und Aufklärung</b>		
a) Förderung	-166.144	-161.733
b) Aufklärung	-11.465	-10.700
<b>Mittelverwendung Förderung und Aufklärung gesamt</b>	<b>-177.609</b>	<b>-172.433</b>
<b>8. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	<b>3.970</b>	<b>4.115</b>
<b>9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>539</b>	<b>424</b>
<b>10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>-623</b>	<b>-1.514</b>
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-270</b>	<b>-237</b>
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>4.684</b>	<b>8.297</b>
<b>13. Entnahmen aus der freien Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14. Entnahmen aus der Betriebsmittelrücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO</b>	<b>7.975</b>	<b>7.614</b>
<b>15. Entnahmen aus Zweckrücklagen</b>	<b>29.388</b>	<b>28.452</b>
<b>16. Einstellung in freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO</b>	<b>-5.000</b>	<b>-7.000</b>
<b>17. Einstellung in die Betriebsmittelrücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO</b>	<b>-8.592</b>	<b>-7.975</b>
<b>18. Einstellung in Zweckrücklagen</b>	<b>-28.455</b>	<b>-29.388</b>
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## Umsatzerlöse der Lotterie

Die Umsatzerlöse der Lotterie gliedern sich wie folgt:



## Sonstige Umsatzerlöse

Die sonstigen Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Erträge Kfz-Gestellung	56	45
Erträge Parkplatznutzung	11	11
Erträge aus Getränkeverkauf	1	3
Portoerträge Geschäftskunden	59	91
Erträge Gebühren Onlinezahlungen	8	0
Erträge Miete	179	179
Erträge Mietnebenkosten	38	39
<b>Gesamt</b>	<b>352</b>	<b>368</b>

## Übrige Erträge

Die übrigen Erträge setzen sich überwiegend aus Rückflüssen aus bewilligten, aber nicht abgerufenen Fördermitteln in Höhe von TEUR 16.207 zusammen. Darüber hinaus werden Spenden- und Nachlasserträge in Höhe von TEUR 2.196 unter den übrigen Erträgen ausgewiesen. Zum 01.07.2012 hat die Aktion Mensch die Zinszuschussförderung von der Aktion Mensch Stiftung übernommen. Daher werden ab dem Jahr 2012 auch Erträge aus der Zuführung der Aktion Mensch Stiftung generiert. Im Jahr 2016 wird ein Betrag von TEUR 517 ausgewiesen.

Bei den periodenfremden Erträgen innerhalb der sonstigen Erträge in Höhe von TEUR 1.170 handelt es sich vor allem um die Ausbuchung von Zahlungseingängen auf Losgutscheine, die länger als drei Jahre zurückliegen und noch nicht eingelöst wurden.

### Umgliederungen nach BilRUG

Durch die Umgliederung der Posten aus den sonstigen Erlösen in die Umsatzerlöse wurde von der Option Gebrauch gemacht, das Vorjahr in der GuV mit umzugliedern. Dies betrifft alle sonstigen Erlöse, zu denen eine Gegenleistung vorhanden ist. Die Veränderung des Vorjahres wirkt sich wie folgt aus:

	2016	2015	2015
	TEUR	nach BilRUG TEUR	vor BilRUG TEUR
1. Umsatzerlöse			
a) Umsatzerlöse der Lotterie	446.138	447.255	447.255
b) sonstige Umsatzerlöse	352	368	0
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>446.490</b>	<b>447.623</b>	<b>447.255</b>
2. übrige Erträge			
a) Spenden und Nachlasserträge	2.196	2.201	2.201
b) Rückflüsse aus Förderungen	16.207	12.885	12.885
c) sonstige Erträge	5.701	7.649	8.017
<b>übrige Erträge gesamt</b>	<b>24.104</b>	<b>22.735</b>	<b>23.103</b>

### Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

In diesen Abschreibungen sind TEUR 313 außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens enthalten.

### Aufwand Förderung und Aufklärung

Der Verein hat vorrangig den Zweck, Maßnahmen und Einrichtungen anerkannter freier gemeinnütziger Träger im Bereich der Behindertenhilfe zu fördern sowie Aufklärungsmaßnahmen durchzuführen und zu fördern. Der Verein kann darüber hinaus Maßnahmen und Einrichtungen anerkannter

freier gemeinnütziger Träger im Bereich der Hilfe für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten und der Kinder- und Jugendhilfe fördern. Der Aufwand Förderung mit TEUR 166.144 weist die im Geschäftsjahr für Förderprojekte bewilligten Anträge aus. Der Aufwand Aufklärung in Höhe von TEUR 11.465 weist die Ausgaben für Aufklärungsmaßnahmen im Geschäftsjahr aus.

### Berechnung Zweckertrag (in TEUR)

	per 12/2016		per 12/2015	
	GvU	davon Zweck- ertrag	GvU	davon Zweck- ertrag
1. Umsatzerlöse	446.490	446.490	447.623	447.623
a) Umsatzerlöse der Lotterie	446.138	446.138	447.255	447.255
b) sonstige Umsatzerlöse	352	352	368	368
2. übrige Erträge				
a) Spenden und Nachlasserträge	2.196	2.196	2.201	2.201
b) Rückflüsse aus Förderungen	16.207	-	12.885	-
c) sonstige Erträge	5.701	5.701	7.649	7.649
3. unmittelbare Auszahlungen aus dem vereinnahmten Spielkapital	-209.571	-209.571	-210.226	-210.226
4. Personalaufwand	-20.010	-20.010	-19.058	-19.058
5. Abschreibungen	-2.888	-2.888	-3.314	-3.314
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.448	-59.448	-59.818	-59.818
7. Mittelverwendung				
a) Förderung	-166.144	-	-161.733	-
b) Aufklärung	-11.465	-	-10.700	-
Mittelverwendung gesamt	-177.609	-	-172.433	-
8. Finanzergebnis	3.616	3.616	2.788	2.788
9. Jahresüberschuss	4.684	-	8.297	-
<b>Zweckertrag</b>		<b>166.086</b>		<b>167.845</b>

### Sonstige Angaben

### Organe des Vereins

### Mitgliederversammlung

Mitglieder des Vereins sind:

- AWO – Bundesverband e.V.
- Deutscher Caritasverband e.V.
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz e.V.
- Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
- Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.
- Zweites Deutsches Fernsehen, Anstalt des öffentlichen Rechts

### Aufsichtsrat

Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Aufsichtsrats kontrollieren und beraten den Vorstand und das Kuratorium. Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

### Dr. Thomas Bellut

Vorsitzender  
Intendant Zweites Deutsches Fernsehen

### Prälat Dr. Peter Neher

stellvertretender Vorsitzender  
Präsident Deutscher Caritasverband e.V.

### Jens Kaffenberger

Bundesgeschäftsführer Sozialverband VdK  
Deutschland

### Dr. Jörg Kruttschnitt

Vorstandsmitglied Diakonie Deutschland –  
Evangelischer Bundesverband Evangelisches  
Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

### Ursula Schmidt

Vizepräsidentin Deutscher Bundestag,  
Vorsitzende Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.

### Iris Spranger

stellv. Vorsitzende Präsidium AWO;  
Mitglied Abgeordnetenhaus von Berlin

### Vorstand

**Armin v. Buttler**  
Vorstand Aktion Mensch e.V.

### Kuratorium

Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Kuratoriums entscheiden über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel für Fördervorhaben. Mitglieder des Kuratoriums sind:

### Michael Müller-Probst

Vorsitzender  
Zweites Deutsches Fernsehen

### Dr. Reinhold Ferdinand

stellvertretender Vorsitzender  
Zweites Deutsches Fernsehen

### Dr. Michael Bader

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in  
Deutschland e.V.

### Dr. Peter Bartmann

Diakonie Deutschland –  
Evangelischer Bundesverband Evangelisches  
Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.



Unseren vollständigen Jahresabschlussbericht finden Sie im Internet unter [www.aktion-mensch.de/jahresbericht](http://www.aktion-mensch.de/jahresbericht)

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**Hiltrud Fischer-Taubert** (bis Mai 2016)  
Zweites Deutsches Fernsehen

**Joachim Hagelskamp**  
Der Paritätische Wohlfahrtsverband –  
Gesamtverband e.V.

**Harald Hamm**  
Zweites Deutsches Fernsehen

**Richard Hoch**  
Deutscher Caritasverband e.V.

**Hans-Werner Lange**  
Deutscher Blinden- und  
Sehbehindertenverband e.V.

**Norbert Müller-Fehling**  
Bundesverband für körper- und  
mehrfachbehinderte Menschen e.V.

**Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust**  
Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.

**Fabian Schwarz**  
Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.

**Ulf D. Schwarz**  
Bundesverband Selbsthilfe  
Körperbehinderter e.V.

**Birgit-Martina Steinberger**  
Deutsches Rotes Kreuz e.V.

**Mitarbeiter**  
Im Geschäftsjahr 2016 waren durchschnittlich 242 Vollzeitstellen (im Vorjahr: 235) bei der Aktion Mensch besetzt. Bei den durchschnittlich 282 Mitarbeitern (im Vorjahr: 274) handelt es sich ausschließlich um Angestellte. 32 Prozent von ihnen arbeiten in Teilzeit. Die Anzahl der in der Organisation beschäftigten Auszubildenden sank auf durchschnittlich 19 nach 20 im Vorjahr. Im Jahr 2016 beschäftigte die Aktion Mensch durchschnittlich 11 Prozent schwerbehinderte Mitarbeiter.

**Prüfungs- und Beratungsgebühren**  
Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 62 für Abschlussprüfungsleistungen.

Bonn, den 31.03.2017

Armin v. Buttlar  
Vorstand

## An den Aktion Mensch e.V., Mainz

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Vereins Aktion Mensch e.V., Mainz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch

den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 5. April 2017  
KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Giorgini  
Wirtschaftsprüferin

Brandt  
Wirtschaftsprüfer

## Die wichtigsten Geschäftszahlen 2016

### Eckdaten (in TEUR)

	2016	2015
<b>Gesamtumsatz der Lotterie</b>	<b>446.138</b>	<b>447.255</b>
davon Jahreslose	43.102	44.794
davon Superlose	131.762	139.398
davon 5 Sterne-Lose	224.051	246.128
davon Glücks-Lose	47.223	16.935
<b>amtlich ausgespielte Gewinne</b>	<b>133.841</b>	<b>134.176</b>
<b>gezahlte Lotteriesteuer</b>	<b>74.356</b>	<b>74.542</b>
<b>Zweckertrag</b>	<b>166.086</b>	<b>167.845</b>
+ Ertrag aus Rückflüssen	16.207	12.885
<b>Summe</b>	<b>182.293</b>	<b>180.730</b>
- Mittelverwendung Förderung und Aufklärung	-177.609	-172.433
<b>Nettoveränderung Rücklage</b>	<b>-4.684</b>	<b>-8.297</b>

# 446

Millionen Euro Gesamtumsatz der Lotterie



**Steuer**  
74,4 Mio. €

**ausgespielte Gewinne**  
133,8 Mio. €

**Förderung Aufklärung**  
177,6 Mio. €

**1.873.141** | bis zu **1.000**

Lotteriegewinner

Projekte im Monat

## 2016 Überblick Zahlen

# Verantwortung übernehmen

Eine verantwortungsvolle Geschäftsführung und der damit einhergehende nachhaltige Umgang mit Ressourcen gehören zum Selbstverständnis der Aktion Mensch. Unser Ziel ist, die ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung zu intensivieren. Dies wollen wir sowohl durch Aufklärung und Förderung als auch innerhalb der Aktion Mensch unter Einbeziehung unserer Lieferanten und Dienstleister erreichen.

## Ökologisch

**WIR** unterstützen die Klimaschutzziele der Bundesregierung mittels des Einsatzes umweltschonender Energien bei stetiger Erhöhung der Energieeffizienz. Wir tun dies unter anderem durch die 100-prozentige Nutzung von Naturstrom, die Erfüllung hoher Abgasnormen unserer Firmenfahrzeuge und die Reduzierung von Emissionen bspw. durch Elektrofahrzeuge und eine energieeffiziente Klima- und Lüftungsanlage.

**WIR** gestalten unsere Dienstreisen weitgehend CO<sub>2</sub>-neutral durch die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln. Wir fördern dies durch die kostenfreie Bereitstellung des Jobtickets für alle Mitarbeiter und die Teilnahme an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. 2016 konnten wir im Vergleich zur PKW-Nutzung 31 Tsd. kg CO<sub>2</sub> (97%), 85 kg Stickstoff (96%) und 2,5 kg Feinstaub (95%) einsparen.

**WIR** arbeiten in einem größtenteils papierlosen Büro und praktizieren eine strikte Abfalltrennung zur Einsparung von Primärrohstoffen.

**WIR** kaufen vorrangig umweltfreundliche und regionale Produkte und Dienstleistungen ein, wie z.B. Getränke in Glasflaschen, Recyclingpapier, Bio-Reinigungsmittel, Farben und Textilien.

## Sozial

**WIR** setzen uns für Diversität und Chancengleichheit, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und für Frauen in Führungspositionen ein. Wir sind Teil der Initiative „Chefsache“ für ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in der Arbeitswelt und haben als 2.000. Unterzeichner die „Charta der Vielfalt“ unterschrieben.

**WIR** bieten jährlich Ausbildungsplätze an und vergeben regelmäßig Volontariate. In Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Einrichtungen bieten wir Praktikumsplätze und betriebsintegrierte Arbeitsplätze mit dem Ziel an, die Mitarbeiter erfolgreich an den ersten Arbeitsmarkt heranzuführen.

**WIR** bieten attraktive Arbeitsbedingungen durch flexible, familiengerechte Arbeitszeiten, eine leistungsgerechte Vergütung mit vielen sozialen Zusatzleistungen, Betriebssport und einen sicheren, modernen und barrierefreien Arbeitsplatz.

## Ethisch

**WIR** verwalten das Vermögen der Aktion Mensch nach ethischen und nachhaltigen Grundsätzen. Durch die Zusammenarbeit mit der Oekom Research AG schließen wir aus, dass Investitionen in Unternehmen getätigt werden, deren Geschäftsfokus in der Alkohol- oder Tabakbranche liegt, die auf Embryonenforschung spezialisiert sind, die pornografische Inhalte produzieren oder geächtete Waffen entwickeln oder produzieren.

**WIR** schließen Anlagen in Unternehmen und Staaten aus, in denen Kinderarbeit verbreitet, Arbeitsbedingungen besonders schlecht sind und die Gleichstellung von Frauen, Menschen mit Behinderung und ethnischen Minderheiten massiv eingeschränkt ist. Auch Länder, in denen Geldwäsche und Korruption betrieben werden, die Menschenrechte sowie Vereinigungs-, Presse- und Meinungsfreiheit massiv einschränken und die laut „Freedom House“ als „nicht frei“ eingestuft wurden, entfallen laut unserer Anlagerichtlinie.

**WIR** wirken Korruption präventiv entgegen durch Transparenz, Funktionstrennung, interne Kontrollsysteme, externe Prüfungen und Informationstransparenz sowie eine eigene IT-Compliance.

**WIR** arbeiten nach Möglichkeit mit regionalen Geschäftspartnern und integrativen Betrieben zusammen.

**WIR** entwickeln uns kontinuierlich weiter und wollen zukünftig unseren Nachhaltigkeitsbericht nach einem anerkannten Standard erstellen. Durch die Teilnahme an dem Projekt ÖKOPROFIT Bonn/Rhein-Sieg werden wir weitere Maßnahmen erarbeiten, um den betrieblichen Umweltschutz stetig zu verbessern.

# Brief des Aufsichtsrats

Liebe Leserinnen und Leser,

ein spannendes Jahr liegt hinter uns: Mit der Kampagne und dem Film „Neue Nähe“ hat die Aktion Mensch gezeigt, wie Technik Menschen mit und ohne Behinderung näher zueinander bringt und wie Barrieren im Umgang verschwinden. Um die Möglichkeiten, die technische und digitale Entwicklungen eröffnen, ging es zum Beispiel auch beim „Hackathon“, den die Aktion Mensch gemeinsam mit dem Softwareunternehmen Microsoft in Berlin veranstaltet hat. Programmierer haben hier kreative Ideen für neue Technologien entwickelt, die Menschen mit Behinderung mehr Teilhabe ermöglichen.

Digitalisierung war auch für den Lotteriebereich ein wichtiges Thema: Mit einer modernisierten App und einem neuen Online-Shop können die Lotteriekunden noch einfacher und schneller Lose der Aktion Mensch kaufen. Los-Gutscheine werden jetzt aber auch in REWE-Märkten und in Post-Filialen angeboten. Damit ist die Aktion Mensch noch kundenfreundlicher geworden. Die stärkere Nutzung des Internets für das Lotteriegeschäft und für die Aufklärungskommunikation ist Teil der Unternehmensstrategie „Aktion Mensch 2020“, die die Mitglieder des Aufsichtsrats mit auf den Weg gebracht haben.

Auch 2016 hat der Aufsichtsrat den Vorstand und das Kuratorium bei Fragen des operativen Geschäfts beraten. Dabei ging es unter anderem um Regeln für die Vergabe von Fördermitteln. Weitere Themen waren die interne Revision im Bereich Lotteriezählung und Gewinnauszahlung sowie das Risikomanagement der Aktion Mensch. Der Aufsichtsrat hat außerdem in Zusammenarbeit mit dem Prüfungs- und Finanzausschuss den Jahresabschluss 2016 und die Planungen für das Geschäftsjahr 2017 intensiv begleitet und die Verwaltung des Vereinsvermögens überwacht.

Ihr



**Dr. Thomas Bellut**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



**Der Aufsichtsrat der Aktion Mensch (v.l.n.r.):**

**Iris Spranger** Stellv. Vorsitzende des Präsidiums der AWO

**Dr. Thomas Bellut** Intendant Zweites Deutsches Fernsehen

**Ulla Schmidt** Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags und

Vorsitzende der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.

**Prälat Dr. Peter Neher** Präsident Deutscher Caritasverband

**Dr. Jörg Kruttschnitt** Vorstandsmitglied des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung e.V.

**Jens Kaffenberger** Bundesgeschäftsführer Sozialverband VdK Deutschland

# So arbeiten wir zusammen

Wie die Aktion Mensch organisiert ist



## Mitgliederversammlung

**Mitgliederversammlung:**

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Gremium des Vereins. Sie beschließt Satzungsänderungen, wählt die Mitglieder aller Organe und legt die Vergaberichtlinien fest.

**Aufsichtsrat:**

Der Aufsichtsrat kontrolliert und berät den Vorstand und das Kuratorium.

**Vorstand:**

Der Vorstand leitet die Aktion Mensch. Er ist verantwortlich für alle Abteilungen. Und er vertritt den Verein in der Öffentlichkeit.

**Kuratorium:**

Das Kuratorium entscheidet, in welche Projekte die Gelder fließen.

**Ausschüsse:**

Die Fachausschüsse betreuen für das Kuratorium einzelne Förderbereiche: zum Beispiel den Förderbereich Kinder- und Jugendhilfe. Es gibt auch zwei Fachausschüsse, die das Kuratorium beraten: zu den Themen Förderpolitik und Aufklärung.

**Aufsichtsrat**

Vorsitzender **Dr. Thomas Bellut**

**Prüfungs- und**

**Finanzausschuss**

**Vorstand**

Armin v. Buttlar

**Kuratorium**

Vorsitzender **Michael Müller Probst**

**Ausschüsse**

- Förderpolitik
- Arbeit
- Kinder- und Jugendhilfe
- Osteuropa
- Aufklärung

## Auf die Plätze, fertig, LOS!

---

Für die Menschen in Deutschland geht es beim Gewinnen nicht nur um das eigene Glück. Mehr als ein Viertel denkt dabei auch an seine Liebsten, hat eine Umfrage ergeben. Das heißt: Sie möchten ihr Glück gerne teilen. Dazu passen die Lose der Aktion Mensch perfekt: Denn bei unserer Lotterie gewinnen immer auch die Menschen in den sozialen Projekten. Aber es gibt noch mehr Möglichkeiten, sich zu engagieren.





## Mitmachen

Kapitelzusammenfassung in Leichter Sprache

Alle Menschen können bei der **Aktion Mensch** mit-machen.

Sie können zum Beispiel ein Los kaufen.

Dann können sie viele tolle Sachen gewinnen.



Mit dem Geld von dem Los kann die **Aktion Mensch** viele wichtige Projekte unterstützen.

Zum Beispiel: Für Menschen mit Behinderung, für Kinder und für junge Menschen.



Oder die Menschen können ehren-amtlich für verschiedene Projekte arbeiten.

Sie bekommen für diese Arbeit kein Geld.

Wer ein Projekt für Inklusion machen will.

Der kann Geld von der **Aktion Mensch** bekommen.



# Jeder kann mitmachen

Ein Ziel – viele Möglichkeiten



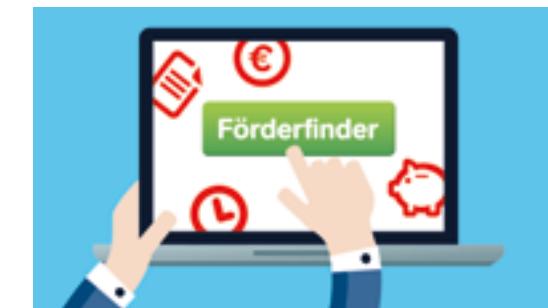
**Los kaufen.** Jeder kann Inklusion unterstützen. Ganz einfach geht es mit einem Los der Aktion Mensch-Lotterie – zum Beispiel dem „Glücks-Los“. Jeder Mitspieler hat die Chance auf einen tollen Gewinn. Gleichzeitig unterstützt er bis zu 1.000 soziale Förderprojekte. Die Aktion Mensch-Lose sind auch eine beliebte Geschenkidee.

[www.aktion-mensch.de/lotterie](http://www.aktion-mensch.de/lotterie)



**Freiwilliges Engagement.** Aber Sie können noch mehr tun für das gute Miteinander in der Gesellschaft – zum Beispiel ehrenamtlich mithelfen. Schauen Sie doch mal in die Freiwilligen-Datenbank der Aktion Mensch. Dort finden Sie bestimmt ein Projekt in Ihrer Nähe, das Ihnen gefällt. Es gibt zum Beispiel Projekte für Kinder und Jugendliche oder für Menschen mit Behinderung.

[www.aktion-mensch.de/freiwillig](http://www.aktion-mensch.de/freiwillig)



**Projekt starten mit dem Förderfinder.** Vielleicht möchten Sie selbst ein Projekt starten. Dann können Sie eine Förderung beantragen. Die Aktion Mensch unterstützt ganz unterschiedliche Projekte. Zum Beispiel mit unserer Förderaktion: Dabei fördern wir kleine lokale Aktionen für mehr Inklusion. Bis zu 5.000 Euro stehen dafür bereit.

[www.aktion-mensch.de/foerderung](http://www.aktion-mensch.de/foerderung)

# Ein echter Gewinn für alle

Umfrage: Was macht die Menschen in Deutschland wirklich glücklich?

**Was macht eigentlich wirklich glücklich?** Und was ist ein echter Gewinn? Das wollte die Aktion Mensch in diesem Jahr genau wissen und hat dazu mehr als 1.000 Menschen in Deutschland befragt. Das Ergebnis: Sie denken beim Gewinnen nicht nur an sich. Sie wollen ihr Glück mit Familie und Freunden teilen.

Rund ein Drittel der Menschen wünscht sich zwar, sich alles leisten zu können. Mehr als 25 Prozent der Befragten würden aber noch viel lieber ihrem Partner oder ihrer Familie einen großen Traum erfüllen. Und auch mehr Zeit für Familie, Freunde und Hobbys steht auf der Wunschliste der Menschen ganz weit oben – noch vor dem eigenen Traumhaus oder einer Weltreise.

Damit diese Wünsche wahr werden können, ist nach Meinung der Bundesbürger vor allem finanzielle Unabhängigkeit wichtig, das heißt also genügend Geld. Um das zu bekommen, haben 86 Prozent von ihnen schon einmal bei einer Lotterie oder einem Gewinnspiel mitgemacht. Und das mit Erfolg. Denn mehr als die Hälfte hat dabei auch schon einmal etwas gewonnen.

Gewinnen – das geht auch mit einem Los der Aktion Mensch. Jeder, der ein Los kauft, kann dabei nicht nur selbst etwas gewinnen. Denn mit dem Los werden auch bis zu 1.000 soziale Projekte im Monat unterstützt. Diese Projekte helfen dabei, Menschen mit Behinderung, Kindern und Jugendlichen ein besseres Leben zu ermöglichen. Ein echter Gewinn für alle.



Rudi Cerne ist ehrenamtlicher Botschafter der Aktion Mensch.

# Nutzen Sie Ihre Gewinnchance

Für jeden der passende Gewinn!

# AKTION MENSCH

## MEIN GLÜCKSLOS

DAS WIR GEWINNT

ZDF Ihre Fernsehlotterie im ZDF

### So einfach geht's:

- 1 [www.aktion-mensch.de](http://www.aktion-mensch.de) aufrufen
- 2 Los auswählen
- 3 Losnummer und Kategorie wählen
- 4 Los bestellen. Viel Glück!



Mehr Informationen  
erhalten Sie unter  
[www.aktion-mensch.de](http://www.aktion-mensch.de)



**Aktion Mensch e.V.**  
Heinemannstr. 36  
53175 Bonn  
Telefon: 0228 2092-0  
[presse@aktion-mensch.de](mailto:presse@aktion-mensch.de)

Print  kompensiert  
Id.-Nr. 1763563  
[www.bvdm-online.de](http://www.bvdm-online.de)

